Actien-Gesellschaft
„HÔTEL GOLDENES LAMM".

Wien, am 3. Juni 1888
II., Praterstrasse 7.

Wolgeboren
Herrn Carl Weiss
k.k. Regierungs Rath
Wien.

Ihrer geehrten Zuschrift vom 27. v. M. zufolge beehren wir uns Ihnen höflichst mitzutheilen, daß das in der Praterstraße gelegene Hôtel Continental Eigenthum der Actiengesellschaft „Hôtel goldenes Lamm" ist.

Das Gebäude beziehungsweise der Neubau desselben, welcher an Stelle der früheren Gebäude No 1. 3. & 5 Praterstraße No 4 Taborstrasse im Jahre 1872 aufgeführt wurde, kostete einschließlich des früheren Hôtels Praterstraße No 7

Oe. fl 2,086.493:59 kr

Die ganze Area, worauf das heutige Hôtel sich befindet, hat ein Ausmaß von 1194.43 Quadratklafter oder 4300 Quad. Meter

W. S. g. u.

Den Bau führte die Allgemeine Oesterr. Baugesellschaft unter Leitung des Architekten Anton von Baumgarten.

Sollten weitere Daten angenehm sein, so stehen wir mit Vergnügen zu Diensten.

Hochachtungsvoll ergebenst

Actien-Gesellschaft
HÔTEL GOLDENES LAMM
Wantoch

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

H. Adam
Architekt
WIEN
IV., Alleegasse 36.

Wien 29. II. 1888

Hochgeehrter Herr!

In Erwiderung Ihrer geschätzten Anfrage habe ich Ihnen Folgendes mitzutheilen:

In den Jahren 1863 u. 1864 war ich mit der Bauleitung des von Herrn Ingenieur Zenetti unternommenen Palais Württemberg, Kärnthnerring Nr. 16 betraut, worauf mir in den Jahren 1864, 1865 u. 1866 von Sr. Kgl. Hoheit dem Herzog Philipp von Württemberg die innere Decoration u. (architektonische) Ausstattung direct übertragen wurde. Auf diese Arbeit lege ich deßhalb besonderen Werth, weil zu jener Zeit im Allgemeinen nur in reinem griechischen Style oder auch in italienischer Renaissance gebaut wurde, während ich auf Wunsch Sr. Kgl Hoheit, den Styl Louis XV ~~angewendet~~ für die Räume des I Stockes anzuwenden hatte. Es war daher die architektonische

Ausstattung dieser Räume eine der
ersten Anwendungen dieses Styls in der
Periode über die wir zu berichten haben.
Es würde mich freuen Ihnen gelegentlich
die Pläne über diese Arbeit zeigen zu
können. Plafonds u. Wände sind heute
noch in gutem Stande, sowie dieselben
nicht, durch die Umgestaltung des Gebäudes
in ein Hôtel, gelitten haben.
Baumeister war der verstorbene Herr Wilh. Gross Gemeinderath der
Stadt Wien. Als Bildhauer verwendete
ich Ign. Brandstätter; die Bronce-Arbeiten
lieferte die Firma Dziedzinski u. Hanusch, dann
Turbain u. Andere.

1869 bis 1871 erbaute ich das Wohn- u. Zinshaus
für Herrn Freiherrn Karl v. Korb-Weidenheim
Nibelungenstr. No 12. Baumeister war
Herr Flamm Stadtbaumeister ebenfalls gest.

Außer diesen baute ich nun verschiedene
Häuser in den äußeren Bezirken von Wien, als:

III. Marokkanergasse 19 im Jahre 1876 Baumeister
Andreas Schegar

IV Karolinengasse 14 im Jahre 1877 Baumeister
Jos. Theiss

V Griesgasse 11 im J. 1879 Baumeister J. Theiss.

WIENER STADT- U.

II Treustrasse 4 1880 Baumeister Bernert
VI Gumpendorferstr. 85 für die Silberwaarenfabrik J. A. Scheid 1881/82
Baumeister Joh. Sturany.
IV Hauptstrasse 29 für Firma P. & C. Habig
Baumeister Görlich.

Dann das Wohngebäude des Herrn Ernst Wahliss IV Alleegasse Nr. 21 im Garten. Für Herrn Wahliss u seine Familie allein zu bewohnen. Die Wohnräume wurden prachtvoll im Style Louis XV ausgeführt. An das Gebäude schließt sich ein schöner Wintergarten. Dieses Haus ist eines der reizendsten u. bequemsten Familienhäuser Wiens. Erbaut wurde dasselbe 1882/83. Baumeister war Jos. Görlich. Bildhauer De la Vigne.

In den Jahren 1883/84 erbaute ich auf derselben Realität IV Alleegasse 21 ein Zinshaus für Herrn E. Wahliss in welchem sich nur Herrschaftswohnungen befinden. Das Gebäude ist ebenfalls im Rococco Style. Baumeister Jos. Görlich.

Nachzutragen: 1883/84 I Salzgries Nr. 16 für Fried. L. Schermann, Bauinspector, Rococostyl, Baumeister A. Dietrich. Bildhauer De la Vigne.

[STADT- U. LANDESBIBL]

Bildhauer R. Völkel.
In den Jahren 1885, 86, 87 baute ich
noch einige Zinshäuser im Roccostyle u.
zwar IV Weyringergasse Nr 28/a u. 30 für
die Firma Vict. Schmidt & Söhne, Baumeister
Johann Sturany.
IV Kolschitzkygasse 5 für Herrn Preissler,
Baumeister Karl Riess.
IV Favoritenstrasse 46 für Herrn Schibich
Baumeister Frauenfeld & Berghof.

Die minderwertigen Arbeiten sind hier
nicht aufzuzählen, höchstens die Villa
des Herrn Dr. Leop. Ehrenhaft in Nussdorf
bei Wien im Jahre 1885/86; ebenfalls Roccoco.
Das gegenwärtige Wohngebäude
des Herrn Philipp Herzog von Württemberg
den Strudelhof im IX Bezirke habe ich in
den 70ziger Jahren nur theilweise um-
u. umgebaut. Es wurde auf dieses
Gebäude überhaupt nicht viel verwendet,
da der Prinz die grössere Hälfte des
Jahres in Gmunden, in dem von mir
in den Jahren 1872 bis 76 erbauten

H. Adam
Architekt
WIEN
IV., Alleegasse 36.

Schlosse residirt.

Sie entschuldigen meine grosse Ausführlichkeit aber ich dachte ich überlasse am Besten Ihnen selbst die Auswahl.

Mit vorzüglichster Hochachtung

Ihr ergebenster

H. Adam

Sr. Hochwohlgeboren
Herrn Carl Weiss
k.k. Regierungsrath etc.
Wien.

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

H. Adam
Architekt
WIEN
IV., Alleegasse 36.

Wien 4. VI 1888

Euer Hochwohlgeboren!

Von einer längeren Reise zurückgekehrt finde ich Ihre Anfrage betreff der Kosten des Palais Württemberg vor & beeile mich Ihnen dies mitzutheilen. Dieselben beliefen sich auf ö. W. fl. 1.600.000 — (eine Million sechshundert tausend) u. zwar incl. des Baugrundes, welcher, als einer der ersterworbenen Stadterweiterungsgründe, noch sehr billig war, indem die □ Klafter nur fl 300 — kostete. Mit vorzüglichster Hochachtung Ihr ergebenster

H. Adam

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

[illegible]

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.
27

ALLGEMEINE ÖSTERREICHISCHE BAU-GESELLSCHAFT

I., Führichgasse Nr. 5. (Kärnthnerhof).

NR. 61.

Man bittet, die vorstehende Geschäftszahl in dem Antwortschreiben anzuführen.

WIEN, am 24. März 1888

Euer Hochwolgeboren!

Mitfolgend beehren wir uns Euer Hochwolgeboren 2 Stück Tabellen zu behändigen, womit wir dem Ansuchen vom 13. Jänner l. Js. bestmöglich zu entsprechen bemüht waren.

Hochachtungsvoll

Direction
DER ALLGEMEINEN OST. BAU-GESELLSCHAFT

Sr. Hochwolgeboren
Herrn Carl Weiß
k. k. Regierungs-Rath,
Archiv- und Bibliothek-Director
der Stadt Wien

hier.

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

„Azienda",

österreichisch-französische Lebens- und Rentenversicherungs-Gesellschaft

Wien, I., Wipplingerstrasse 43.

Nr. 9330

Es wird ersucht, bei Beantwortung die obige Geschäftsnummer gef. citiren zu wollen.

A.V. Abtheilung.

Wien, am 29. Mai 1888.

Sr. Wohlgeboren

Herrn

Carl Weiss

k. k. Regierungsrath

Wien

I. Neues Rathhaus IV. Stiege I. Stock.

Adresse für Telegramme: „AZIENDA"-LEBEN, WIEN.

Auf das Circular vom 27. crt. beehrt sich die gefertigte Gesellschaft zu erwidern, dass die k.k. pr. Azienda Assicuratrice in Triest nicht die Erbauerin sondern nur die Besitzerin des „Aziendahofes" war.

Erbaut wurde diese Realität von Herrn Baron Pereira, welcher auch über die gewünschten Daten Aufschluss zu ertheilen in der Lage sein wird.

Hochachtungsvoll

„AZIENDA",
OESTERREICHISCH-FRANZÖSISCHE
LEBENS- u. RENTEN-VERSICHERUNGS-GESELLSCHAFT

[signatures]

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

Heinr. Benies.

Wien, am 2 Juni 1886
II., Praterstrasse 15.

Sr. Wohlgeboren

Herrn Carl Weiss
k. k. Regierungs-Rath &
Director des Archives & Biblio-
thek der Stadt Wien

Wien

Zur hoffl. Erinnerung
Ihrer geehrten Zuschrift zeige
ich Ihnen hiermit an, dass
mir die Kosten der Erbauung
des mir eigenthümlich ge-
hörigen Maria=Theresien-
Hofes nahezu auf
fl 1,000.000 zu stehen
kamen.

Hochachtungsvoll
für Heinr. Benies
[illegible]

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.
27

[illegible]

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.
27

L. v. BOGUSŁAWSKI
ARCHITEKT
WIEN, VI. Windmühlgasse 14

B

Euer Wohlgeboren!

In höflicher Erwiederung Ihres sehr Geschätzten vom 13. d. M. beehre ich mich das Verzeichniß der von mir in den Jahren 1873 – 1887 ausgeführten Privatgebäuden einzusenden und erlaube mir zu bemerken, daß die Arcadenhäusergruppe I. Rathhausstraße 9, Magistratsstraße 10 und 12, Landesgerichtsstraße 10, die Häuser: Rathhausstraße 4, 11 u. 20, dann Landesgerichtsstraße 12 zu den bedeutenderen Privatbauten gehören.

Mit dem Ausdrucke vorzüglichster Hochachtung

Wien, 15. Jänner 1888

Ihr ergebenster

L. Boguslawski

Sr. Wohlgeboren
Herrn Karl Weiß
k. k. Regierungsrath, Archiv-Director
der Stadt Wien etc etc

I. Neues Rathhaus
IV. Stiege I. Stock.

WIENER STADT- U. LANDES-BIBL.

Bezirk	Gasse	№	Vollendet	Name des Baumeisters	Name des Bildhauers
VII	Westbahnstraße	30	1873	Dehm & Olbricht	Joh. Schindler
II	Blumauergasse	8	1874	Josef Kastan	d[it]o
III	Metternichgasse	5	1875	Joh. Theiß	d[it]o
VIII	Piaristengasse	15	1876	d[it]o	d[it]o
IX	Berggasse	8	1876	Dehm & Olbricht	d[it]o
III	Metternichgasse	9	1877	d[it]o	d[it]o
I	Rathhausstraße	11	1882	d[it]o	d[it]o
III	Salesianergasse	19	1883	Joh. Theiß	Adolf Szily
I	Rathhausstraße Magistratsstraße Landesgerichtsstraße	9 10,12 12	1883	Dehm & Olbricht	Joh. Schindler
IV	Victorgasse	9	1884	d[it]o	Reinhold Völkel
IV	Schaumburgergasse	15	1885	Joh. Pečival	Joh. Schindler
I	Rathhausstraße	20	1886	Dehm & Olbricht	d[it]o
I	d[it]o	4	1887	d[it]o	d[it]o
I	Landesgerichtsstraße	12	1887	d[it]o	d[it]o
III	Metternichgasse	10	1887	Joh. Matasek	d[it]o

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

Ew. Hochwohlgeboren

geschätzten Anfrage zufolge beehre ich mich mitzutheilen, daß das Hôtel Höller VII. Burggasse 2 im April des Jahres 1873 vollendet wurde, und zwar durch den Architekten und Baumeister Josef Schenk.

Die Herstellung dieses Hôtels hat nach seinerzeitigen vertraulichen Mittheilungen des inzwischen verstorbenen Erbauers, des Herrn Johann Höller, 645000 fl gekostet, wobei jedoch unseres Wissens die gesammte Einrichtung des Hôtels sowohl wie der Restaurationslokalitäten inbegriffen war.

Detaillirtere Angaben hierüber stehen uns leider nicht mehr zur Verfügung.

Mit vorzüglichster Hochachtung

pr. Joh. Höller's Erben
Wilhelm Bosse

Wien, 29. Mai 1888

VII. Burggasse 2

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

(D)

BAUKANZLEI DES FERDINAND DEHM

Wien 1. März 1888

Sehr
geehrter Herr!

In höflicher Entgegnung Ihres freund-
lichen Schreibens erlaube ich mir
Ihnen folgendes mitzutheilen:
Durch unseren Atelier, welches ich
in Gemeinschaft mit meinem Com-
pagnon Herrn Stadtbaumeister Franz
Olbricht führe, sind seit dem Jahre
1872 resp. 1873 nach meinen Ent-
würfen und unter meiner Leitung
nachstehende Bauten ausgeführt worden,

a <u>an öffentlichen Gebäuden:</u>

1878. das Karolinen Kinder Spital 1 Stock
hoch, im IX Schubertgasse N° 2

1874. die 2 kk Linienamts Gebäude f. die
ersten Gebäude in der neuen Donau-
stadt an der Franz Josefs Brücke; Letzteren,

1885. der bei der (Stadlauerbrücke)
ferner die Vergrößerung des St.

1878. Anna Kinderspitales im IX Kinder-
spitalgasse N° 6

b. <u>an Privat Gebäuden</u>

1880. das 3 Stock hohe Palais des Herrn F. B. Rit-
ter von Singer IX. Porzellangasse N° 3

das 4 Stock hohe Zinshaus des Herrn
B. Goltz IX. [illegible]straße Nº 3 (1875.)
das 3 Stock hohe Wohnhaus des Herrn
1881 Franz Lukschandel III Kaiserstraße 24
das 3 Stock hohe Zins & Waarenhaus
1885. der Herren Gebrüder Elbogen im
IX. Grüne Thorgasse Nº 5
ferner ein solches für die Herren
1887. Hess & Müllmann IX Porzellangasse 49
und für Herrn Sigm. Weil im II.
1883. Franzensbrückenstraße Nº 3
das 3 Stock hohe Wohn= & Geschäfts=
haus für Herrn Leop. Müllner im
1876. III Rasumofskygasse Nº 13
weiters das 3 Stock hohe Wohngebäu=
de, im IV Favoritenstrasse Nº 42
1882. für Herrn Hugo Riha,
IX. [illegible]straße Nº 52 für Herrn
Josef Obermayer sen., 1874.
1881. im III Bez. [illegible]gasse Nº Ke=
1882 gelgasse Nº 7 & Gärtnergasse Nº 10 (1882/1883)
für Herrn Jos. Wodizky aus Prag
1885. im II. Blumauergasse Nº 18 für
Herrn Heinrich Silbermann;
und Klosterneuburgerstraße Nº 49
für Herrn Hermann Frankl 1886.
1876. im III. Löwengasse Nº 1, Obere Weiß=
1880. gärberstraße Nº 16 & IX. Porzellangasse
1882 Nº 26 für Herrn Ferd. Fuchs

WIENER STADT-

1879. im IV. Bez. Luisengasse No. 19 Ecke der
1878. Goldeggasse für Herrn Hofrath Dr. Blodig.
→ im III. Bez. Obere Weißgärberstraße No. 4
Ecke der Pfefferhofgasse für Hr. Bohemski
1881. im IX. Bez. Alserbachstraße No. 4 & 4a
für Herrn Gaystätter
2 Häuser für Herrn Ad. Adamcty im
V. Gerhardusgasse No. 21 & 23. 1877, u. 1887.
Das kleinste Haus in Wien, welches
nur 22 Klafter sammt Ecke, ohne dem-
1874. selben jedoch nur 14 Klafter an Area be-
sitzt im I. Seitzergasse No. 2 für Frau A. Urban.
ferner auf eigene Rechnung die 6
drei Stock hohen Häuser, welche zusammen
1880/81. den Rosenzweighof bilden im III. Kegel-
gasse No. 58 & 60; die Doppelhäuser
1875/76. III. Säulengasse No. 5 & Seidlgasse No. 6 &
1877. im IV. Rainergasse Ecke der Igelgasse;
in letzterem Fall auf den Stadterwei-
terungsfondgründen erbaute 4 Stock
1886. hohe Wohngebäude Kolingasse No. 5 &
1886/87. Hörlgasse No. 6, beide Ecke der Wa-
sagasse; für unsere Rechnung haben
wir später im Bau eine Gruppe
1887/88. von 14 vierstöckigen Häusern
im III. Bez. Weißgärberstraße No. 18–24
welche theils zum Mai, theils zum
August d. J. fertig werden.
Als Fabriksgebäude wurden von

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

und, nach unseren Plänen ausge-
führt: ein Theil des Gridl'schen
Etablissement im V. Siebenbrunngasse
u. Bacherplatz 1879. 1880 und 1881.
ein Gebäude für die Herren Portois
& Fix im III. Ungargasse No 53 u. 1881 u. 1882
das Magazinsgebäude für Herrn
1884 Ad. Rickmann I. Gerbergasse No 25
Dies die hervorragendsten der nach
meinen Entwürfen, und von der
Baumeisterfirma Fried. Dehm & F.
Olbricht erbauten Häuser, wo-
bei noch zu bemerken ist, daß
die Bildhauerarbeiten zum größ-
ten Theil vom Bildhauer J. Schind-
ler, beeid. Architekt, Hofbild-
hauer Dolinschek, & Kangl u. an-
deren hergestellt wurden.
Indem ich glaube Ihnen hiermit
genügende und Daten geliefert
zu haben, zeichne ich mit dem
Ausdrucke meiner besonderen
Hochachtung als Ihr

ergebener

Fried. Dehm m/p

Dr. Eder
Privat-Heilanstalt.
Josefstadt, ~~Langegasse 53.~~
Schmidgasse 14

Wien den 8/V 88.

Geehrter Herr Bibliothekar!

Auf die gestellte Anfrage hin erlaube mir folgende Antwort zu geben:
ad 1. Name des Architekten s. o. a.
Professor Hanns Auer stellte die Pläne zum Hause unter der bestimmenden Angabe meines Vaters und mir fertig. Bei denselben wurden Erfahrungen welche ich mir auf einer über Amerika u. Europa ausgedehnten Studien-Reise erwarb verwertet. Baumeister war Johann Sturany k.k. Hof u. bürgerl. Stadtbaumeister.

ad. 2.

Vollendet wurde das Gebäude ohne Einrichtung am 12. Jänner mit Einrichtung von Mobiliar u. w. am 27. April 1887 bezogen am 28t. April 1887

ad. 3. Die Kosten des Baues beliefen sich ungefähr auf 370000 fl.

Zu jeder weiteren Auskunft mit Vergnügen bereit zeichne

Hochachtungsvoll

[illegible]

Anbei eine Beschreibung des Hauses.

WIENER STADT- U. LANDESBIBL. 27

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.
27

Beschreibung

des

NEUBAUES DER PRIVATHEILANSTALT

des

kais. Rathes Dr. Albin Eder.

WIEN 1887.

Carl Ueberreuter'sche Buchdruckerei (M. Salzer).

Im Selbstverlage des Verfassers.

Das Gebäude occupirt die an die Schmidgasse stossende Bauparcelle derart, dass der vordere an die Strasse grenzende Theil desselben auf die ganze Breite von 32·5 *m* und eine Tiefe von 30 *m* von dem Gebäude in Anspruch genommen ist, während der rückwärtige 50 *m* tiefe Theil als Garten verwendet wird. Die gesammte von der Heilanstalt occupirte Grundfläche beträgt 2522 m^2, wovon 993 m^2 verbaut sind. Da die Anstalt für die Aufnahme von 40 Kranken eingerichtet ist, entfällt daher per Kopf 63 m^2. Das Gebäude ist genau von Nord nach Süd gelegen und repräsentirt sich als Doppeltract mit vier Eckrisaliten, welche Tracte durch die Haupt- und Nebenstiege, sowie durch einen in der Mitte gelegenen Centralraum mit grosser Oberlichte verbunden sind. Die Risalite haben auf der Strassen-(Süd)seite 3·25 *m*, auf der Garten-(Nord)seite 5 *m* Tiefe, es entsteht daher im Parterre noch eine gegen den Garten zu gelegene 5 *m* breite und 19 *m* lange Terrasse, welche den Patienten im Sommer sehr erwünscht sein wird.

An den Nachbargrenzen findet sich je ein 7·3 *m* langer, 3·65 *m* breiter Lichthof. Durch diese Anordnung wurde es ermöglicht, das Haus von allen Seiten im Innern gleichmässig hell zu beleuchten, da die Gänge mit grossen Fenstern gegen die Lichthöfe zu versehen und die Nachbargebäude nur auf der Ostseite bis in den ersten Stock hineinreichen. Auf der Westseite ist der Lichthof auf mehr als die Hälfte seiner Breite gegen den Nachbargarten hin offen. Bei der Aushebung zeigte sich der

Baugrund als vollkommen homogener, sehr trockener, etwas sandig liegender Lehmboden. Das Gebäude enthält:

1. ein Kellergeschoss,
2. ein Parterre,
3. einen ersten, 4. einen zweiten, 5. einen dritten Stock,
6. in den vier Risaliten noch einen vierten Stock.

Das ganze Gebäude ist in Ziegelmauerwerk ausgeführt und nach den von der Bauordnung vorgeschriebenen Baustärken.

Im Südtracte des Kellergeschosses finden sich untergebracht: Der Kohlenkeller, ein grösserer, zwei kleinere Kellerräume, die Küche, die Abwaschküche, ein Closet, ein kleiner Abwaschraum.

Im Nordtracte: Ein Closet, das Kesselhaus mit einer Dampfmaschine für die Wäscherei und einer kleinen Dynamomaschine. Daran anschliessend der eigentliche Maschinenraum mit grosser Maschine, Dampfpumpe und den Heizungsapparaten und Wasser-Reservoir. Daneben der Dynamo-Maschinenraum mit den zur Beleuchtung des Hauses gehörigen Apparaten. Ferner ein Gemüsekeller, sowie ein kleines Zimmer als Aufenthalt für den Maschinisten. Unter der Terrasse ist die Waschküche angeordnet, welche in die nasse, mit den Waschmaschinen, und die trockene, mit Rolle und Trockenkammer abgetheilt ist. Zur Verbindung dienen zwei der Tiefe des Gebäudes entsprechende, an den Lichthofseiten untergebrachte Nebencorridore von 2 *m*, sowie zwei den Fronten des Gebäudes entsprechende Hauptcorridore von 2·5 *m* Breite.

Im Parterre: Südtract beim Eintritte rechts ein Zimmer für die Wirthschafterin, zwei Zimmer für den Hausherrn als Wohnung. Ein Closet. Links die Portierloge, zwei Zimmer und ein Cabinet für die Damen der Familie. Nordtract: Rechts zwei Zimmer, ein Cabinet, ein Wintergarten als Aufenthaltsräume für die Familie; links das Aufnahm-, Rauch- und Conversationszimmer, sowie ein Wintergarten und ein Closet für die Patienten, sowie ein Badezimmer für die Familie. Zur Verbindung dienen ein grosses Vestibul mit dem Eingange von der Strasse aus und

dem Durchgange auf die Terrasse und in den Garten, ferner zwei Hauptcorridore von 2·5 *m* Breite den Fronten des Gebäudes, sowie zwei Nebencorridore von 2 *m* Breite der Tiefe des Gebäudes entsprechend. Ferner ein 2·5 *m* breites und 5·35 *m* langes Gangstück, welches sich am ganzen Hause wiederholt und als Bedienungsraum für den Wäsche- und den Speiseaufzug benützt wird.

Erster Stock enthält zehn grosse Zimmer, zwei Cabinete und zwei Wintergärten, ausschliesslich für Kranke; zwei Wärterinnenzimmer, zwei Closets, einen Abwaschraum, ein Bad. Die Closets sowie die Wärterinnenzimmer sind diagonal gekreuzt angeordnet. Die Verbindung ist hergestellt durch den Centralraum, einen der Nordfront des Gebäudes entsprechenden, das Vestibul durchsetzenden 2·5 *m* breiten Hauptcorridor, sowie durch zwei an den Lichthofseiten untergebrachten 2·15 *m* breiten der Tiefe des Gebäudes entsprechenden Nebencorridoren.

Zweiter Stock enthält im Südtracte vier grosse Zimmer, drei Cabinete, ein Closet und Abwaschraum, im Nordtracte findet sich rechts ein Zimmer von Dr. Eder jun., zwei grosse Zimmer, zwei Cabinete für Patienten, nach links das Narkotisir-Zimmer und der Operations-Saal. Dieser ist ein 7·4 *m* langes, 5·65 *m* breites Gemach, der Boden wurde durch eine Betonschichte mit aufgetragener Asphaltdecke wasserdicht hergestellt. In diesem wasserdichten Boden ist der Abfluss, welcher mit Cement- und Asphaltrinnen hergestellt wurde, gedeckt angelegt. Der Geruchverschluss wurde durch einen Syphon hergestellt. Der Boden selbst wurde sorgfältig glatt gehalten. Die Fensterflächen sehen direct nach Norden und Osten und wurde das Licht durch geeignet hergestellte Glastafeln seiner Grelle beraubt. Die Wände selbst wurden vollkommen glatt hergestellt und mit einer geeigneten wasserdichten Farbe gestrichen. Als Mobiliar befindet sich in demselben nur ein mit kaltem und warmem Auslauf versehener Waschtisch, der Instrumentenkasten, Schwammkasten und Wäschekasten, ferner der Operationstisch. An den Wänden sind die Gestelle für die Irrigatoren, sowie ein eigens construirter Wäschewärmer angebracht. Ferner ist es ermöglicht, das Local mit directem Dampf zu desinficiren und ist die jeder-

*

zeitige Möglichkeit vorhanden, galvanokaustische Operationen mittelst direct von einer Dynamo-Maschine abgegebenen Stromes auszuführen. Die Beleuchtung wurde derart angeordnet, dass jede Schattenbildung vermieden wurde.

Bad, Wärterinnenzimmer, Closets, sowie die Verbindungsgänge und der Centralraum haben dieselbe Anordnung wie im ersten Stocke.

Dritter Stock enthält auf der Südseite zwei grosse Zimmer, sechs Cabinete für Patienten, sowie eines als Assistentenwohnung; im Nordtracte dieselbe Anordnung. Wärterinnenzimmer, Closets, sowie das Bad, sind den früheren Stockwerken analog angeordnet, nur enthält das letztere ausserdem noch eine Dampfkammer. Die Verbindungsgänge und der Centralraum sind ebenfalls den übrigen Stockwerken gleich, nur greift der letztere, da die Hauptstiege in diesem Stockwerke endigt, 7·5 *m* in die Höhe und bildet hiedurch einen grossen freien Luftraum.

Vierter Stock enthält im Südtracte ein grosses Zimmer als Wohnung für einen Sohn des Eigenthümers, ein grosses und ein kleines Zimmer als Wohnung des Personals; im Nordtracte zwei grosse, ein kleines Zimmer, ebenfalls als Wohnung für Personal. Diese Räume sind in den vier Eckrisaliten untergebracht, die Mittelfronten des Gebäudes dienen als Bodenräume. Die Verbindung wird durch einen 2·5 *m* breiten Hauptcorridor und zwei 2·15 *m* breite Nebencorridore hergestellt. Die Anlage der Closets ist den unteren Stockwerken analog, der Raum des Bades ist zur Aufstellung einer eisernen Bodenstiege verwendet.

Die Bodenräume der Risalite sind an den Lichthofseiten durch Gänge verbunden. Die Mitte des Hauses nimmt eine grosse Oberlichte mit angehängter Zierlichte ein.

Alle Zimmer haben eine Tiefe von 5·5 *m* und eine Breite von 5—6 *m*, die Cabinete bei derselben Tiefe eine Breite von 2·5—2·8 *m*. Die Geschosshöhe ist inclusive der 0·5 *m* starken Deckenconstruction im Parterre 5 *m*, im ersten Stocke 4·7 *m*, im zweiten und dritten Stocke 4·3 *m*, im vierten Stocke 3·7 *m*. Der kubische Inhalt der Zimmer ist daher im ersten Stocke durch-

schnittlich 120 m^3, im zweiten und dritten Stocke 104 m^3, der der Cabinete 60 m^3, respective 52 m^3.

Ventilation.

Dieselbe wird erreicht durch einen vom Garten ausgehenden, bei der Einmündung 2·5 *m* breiten, 2·5 *m* hohen Luftschlauch, welcher breite Theil als Niederschlagkammer für den etwa mitgeführten Staub dient. Diese Luftkammer ist mit Jalousien versehen und demnach die Menge der einströmenden Luft regulirbar. In der Fortsetzung ist der Luftcanal von 1·7 *m* Breite und 0·9 *m* Höhe, den Haupt- und Nebencorridoren des Kellergeschosses entsprechend, angelegt, überwölbt, der Boden sowohl der Luftkammer als auch des Canals selbst mit in Beton eingelassenem Ziegelpflaster gepflastert und mit einer homogenen Betonschichte überdeckt. Aus diesem Luftcanale führt in jedes Zimmer des Hauses je ein in den Mantel des Heizkörpers einmündender Frischluftschlauch. Die Anordnung dieser Schläuche ist überall eine senkrechte. Die Abfuhr der verdorbenen Luft geschieht durch einen in jedem Zimmer angebrachten Abzugsschlauch, welcher mit zwei Klappen zur Sommer- und Winterventilation versehen ist. Diese Abfuhrschläuche vereinigen sich auf den Bodenräumen in grossen Sammelschläuchen und münden frei über Dach.

Heizung.

Die Heizung ist eine centrale. Die Heizkörper sind gusseiserne Rippenkörper, welche je nach Bedarf mit Niederdruckdampf von 0·3 Atmosphären gespeist werden, jedoch auch durch Einstellung eines Hahnes als Warmwasseröfen zu verwenden sind. Dieselben sind durch einen mit gelochtem Bleche versehenen Blechmantel überkleidet und mit Circulations- und Ventilationsklappe versehen.

Beleuchtung.

Die Beleuchtung ist im ganzen Hause elektrisches Glühlicht, System Lane Fox, mit Lampen von je sechzehn Normalkerzen in der Zahl von 250 Stück.

Die Closets

sind Syphonclosets mit Porzellanmuscheln und entsprechend starker Wasserspülung. Dieselben sind geheizt, beleuchtet und ventilirt, mit verschliessbaren Vorzimmern versehen.

Die Abwaschräume, sowie die Badezimmer haben Abfallrohre aus Steinzeug; die ersteren auch eine mit Geruchverschluss versehene Steinzeugmuschel.

Die Verbindung der Stockwerke untereinander ist

1. Durch eine vom Parterre bis zum dritten Stocke führende Haupttreppe hergestellt, die mit 2·35 *m* Breite beginnend, sich dann auf 1·7 *m* und im obersten Stockwerke auf 1·6 *m* Breite reducirt. Sie ist freitragend mit geraden Armen construirt und vom Oberlichte des Centralraumes beleuchtet.

2. Eine Nebentreppe vom Keller bis zum Dachboden mit 1·1 *m* Breite aufsteigend.

3. Einen Personenaufzug von 1·3 *m* Tiefe und 2·05 *m* Breite des Waggons.

4. Einen Wäsche- und einen Speisenaufzug.

Die Fussböden aller Gänge im ganzen Hause sind mit in Beton gelegten Marmorcement oder Cementplatten gepflastert, die der Wohn- und Krankenzimmer haben eichene Friesböden.

Canalisation.

Die Entfernung des Unrathes aus den Closets erfolgt durch zwei je 0·2 *m* starke Rohrstränge aus Gusseisen, welche ihren Lüftungsschlauch über Dach senden, vom Dachwasser durchgespült werden, jedoch durch einen Ventilverschluss gegen die übrigen Bodenräume hermetisch abgeschlossen sind. Dieselben münden in zwei je 0·25 *m* starke Steinzeugrohre, von denen das rechte direct in den Canal der Strasse einmündet, während das linke in einen 90 *cm* hohen, 60 *cm* breiten wasserdicht gemauerten Canal sich ergiesst. Staub und trockene unreine Stoffe werden durch zwei in jedem Stockwerke mündende, verschliessbare, inwendig mit glattem Verputz versehene Canäle in das Kellergeschoss befördert und verbrannt, zu welchem Zwecke ein in diesem Geschosse befindlicher Verbrennungsofen dient, welcher

auch zur Verbrennung inficirter Wäsche benützt wird. Ferner ist die Desinfection inficirter Wäsche durch directen Dampf ermöglicht.

Die Verbindungen der Assistenten und des Wartpersonals sind auf telegraphischem Wege hergestellt.

Wasser.

Die Wasserversorgung des Hauses geschieht durch Hochquellenwasser, nachdem von der Benützung eines im linksseitigen Lichthofe befindlichen 30 *m* tiefen Brunnens wegen dessen schlechter Wasserqualität Abstand genommen werden musste. Zum Zwecke der ausgiebigen Wasserversorgung befinden sich in jedem Stocke zwei Ausläufe von kaltem Wasser. Auch besteht eine vom Dachboden bis in das Parterregeschoss reichende Warmwasserleitung, welche von dem auf der linken Seite des Hauses unter dem Dachboden befindlichen, durch directen Dampf erwärmten Reservoir gespeist wird und in jedem Stockwerke einen Auslauf hat.

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

Löblicher Magistrat
der Reichshaupt und Residenz-Stadt

Wien!

A. Mit dem mir verliehenen Privilegio A. ist mir gleich„
B. zeitig auch das Dekret B. (: dto 25 Mai 1851. Z. 17187 :)
von der hohen Statthalterei zugestellt und damit
bekannt gegeben worden:
„daß sich dieses mein Privilegium lediglich auf die
Herstellung der privilegirten Badeapparate beziehe, ihr
Gebrauch aber nach dem Gutachten der medizinischen
Fakultät nur auf ärztliche Anordnung, und unter
ärztlicher Aufsicht stattfinden dürfe, und mir durch Erlan=
gung des Privilegiums keineswegs das Recht eingeräumt
sei, eine Badeanstalt nach der privilegirten Methode zu
errichten, sondern, daß ich mich deßhalb an die bestehenden
Direktiven zu halten habe.

Um dieser Weisung pflichtgemäß zu entsprechen, zeige
ich hiermit:
dem löblichen Magistrat gebührend an, daß ich nach der
C. in C vorliegenden Beurkundung schon seit langer Zeit
in meinem Badhause für ärztliche Aufsicht gesorgt habe,
und bereit sei mich denjenigen Vorschriften in vollem
Umfange zu fügen, welche in sanitäts polizeilicher Beziehung
für angemessen erachtet werden mögen: also ledig
lich in der von mir schon seit vielen Jahren bestehenden
Badeanstalt, und zwar in meinem Badhause No. 135
Vorstadt Laimgrube, die von mir neu erfundenen
und mir mit dem ausschließlichen Privilegio A, gesicher„
te Badeapparate immer nur:

a). nach erwiesener ärztlicher Anordnung, also nur
bei den eine solche beibringenden Badegästen, und

b). nach vorbereiteter ärztlicher Aufsicht.

im Anfange der dafür im D. bestehenden Kundmachung D.
zu verwenden beabsichtige.

Ich bitte hiernach:

Der löbliche Magistrat der Haupt und Residenzstadt Wien geruhe von meiner vorstehenden Anzeige geneigte Kenntniß zu nehmen, und diejenigen Bestimmungen mir bekannt zu geben, mit welchen die von mir redlich beabsichtigte Befolgung und Überwachung der ärztlichen Anordnungen, und die ärztliche Aufsicht bei Verwendung, der von mir neu erfundenen Bade-Apparate besorgt werden soll.

Wien den 30 Mai 1851.

Josef Eggerth

sammt der Beilage A et B zurückzustellen, und wird die Anzeige, daß Herr Josef Eggerth in seinem Hause No 135 auf der Laimgrube, die sogenannten Luftbäder mittelst der von ihm erfundenen und privilegirten Bade-Apparate in Anwendung bringen wolle, seine weitere commissionaliter gemachte Anzeige von der Eröffnung eines Vollbades in demselben Hause mit dem Bemerken zur Nachricht genommen, daß sich hiebei die für Badehäuser überhaupt bestehenden Vorschriften stets gegenwärtig zu halten seien.

Da aber nach dem mit hohem Statthalterei Decrete vom 25 Mai Z. 17187 Ihnen bereits eröffneten Gutachten der medicinischen Fakultät, diese Luftbäder nur über ärztliche Anordnung, und unter ärztlicher Aufsicht stattfinden dürfen, und da nach der Äußerung des Herrn Sanitäts Magisters diesen Anforderungen der medizinischen Fakultät, dadurch entsprochen werde, daß die diese Bäder gebrauchen wollenden Individuen schriftliche ärztliche Anweisungen, beibringen, und daß ein eigenes Badeprotokoll aufgelegt werde, so werden bei dem Gebrauche der Luftbäder noch insbesonders folgende Bedingungen deren Beobachtung den Herrn Badeinhaber zur Pflicht gemacht wird:

1tens Die Luftbäder dürfen nur über Beibringung einer schriftlichen ärztlichen Anweisung verabreicht werden.

2tens Ist für die Anwesenheit eines Badearztes Sorge zu tragen, welcher strenge darauf zu sehen hat, daß die Badeanweisungen nur von solchen Ärzten oder Wundärzten ausgestellt seien, welche zur Praxis in Wien berechtigt sind, daß die Bäder so verabreicht werden, wie sie der Arzt angeordnet hat, und die Fortsetzung derselben sogleich eingestellt werde, wenn sich irgend ein Nachtheil daraus bemerken ließe.

3tens Ist im Badhause ein Badeprotokoll zu führen, in welchem nach fortlaufenden Nummern und in besonderen Rubriken ersichtlich zu machen ist

a/ Vor und Zuname, Alter Charakter und Wohnort des Badenden

b/ Name des Arztes, welcher die schriftliche Anordnung der Luftbäder ausgestellt hat, mit Bezeichnung der Anzahl und Bestandtheile dieser Bäder

c/ Tag und Stunde jedes einzelnen Bades, und Dauer desselben.

d/ Eigenhändige Bestättigung des Badearztes über den Gebrauch und Erfolg der Bäder, endlich sind:

4tens Die schriftlichen ärztlichen Anweisungen mit der entsprechenden Protokolls-Nummern zu bezeichnen, und als Belege

für die Beobachtung der vorgeschriebenen Modalitäten aufzukommen.

Schließlich wird dem Herrn Badebesitzer nur noch die Bemerkung beigefügt, daß er bei den öffentlichen Ankündigungen dieser Bäder aller marktschreierischen Anpreisung zu enthalten habe.

Vom Wiener Magistrate
am 7. Juli 851
Gr. Hartmann

Beilage A

Magistrat

(der k. k. Reichshaupt und Residenzstadt Wien:)

Josef Eggerth Inhaber des Bad-Hauses Vorstadt Leimgrube No 135.

N. 30461. 7 V/6 Dm

zum Kenntnißnahme von der beabsichtigten Verwendung seiner ausschließlich privilegirten Bad-Apparate und Bestimmung der sanitätspolizeilichen Bedingungen.

44144
―――
778

4 B. prs. 31 May 851
Wolf

Wien 30/5. 88.

Sr. Wohlgeboren

Herrn Director Weiss

Hier.

Das Baron Rothschild'sche Palais wurde von einem französischen Architekten aufgeführt u. eingerichtet u. bedauere ich daher sehr über die letzten Details keine Auskunft geben zu können.

Hochachtungsvoll

Fr. [illegible]

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.
27

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.
21

WILHELM FRAENKEL
Architect und Stadtbaumeister
WIEN

Wien, 3. Februar 1888

Sehr geehrter Herr!

Zufolge des geehrten Schreibens vom 16. Jänner a. c. erlaube ich mir, die nach meinen Plänen ausgeführten Bauten hiemit anzuführen:

1., Das Fabriks u. Wohnhaus VII. Zieglergasse 7 (1869)
Baumeister Wilhelm Fraenkel

2., Haus I. Schottenbastei № 4 Baumeister Wilhelm Fraenkel (1870)

3., " I. " № 6 (1870)
Baumeister Wilhelm Fraenkel

4., " I. Heßgasse № 2 (1871)
Baumeister Wilhelm Fraenkel

5., " I. Schottenring № 18 (1872)
Baumeister Wilhelm Fraenkel

6., " III. Reisnerstraße № 41 (1873)
Baumeister Wilhelm Fraenkel

7., " III. Reisnerstraße № 45 (1873)
Baumeister Wilhelm Fraenkel

8., " III. Reisnerstraße № 47 (1873)
Baumeister Wilhelm Fraenkel

9., " I. Schottenring № 14 (1873)
Baumeister H. v. Förster

10., " I. Wipplingerstraße № 45 (1873)
Baumeister Wilhelm Fraenkel

11., " I. Hohenstaufengasse № 12 (1872)
K. K. Hof-Baumeister Schieder

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

12., Haus IX. Lichtensteinstrasse № 4 (1872)
Baumeister Wilhelm Fraenkel
13., " IX. Peregringasse № 4 (1874)
Baumeister Neumayer
14., " IX. Wasagasse № 4 (1875)
Baumeister Wilhelm Fraenkel
15., die 7 Häuser Stefansplatz, Bauernmarkt, Brandstätte,
Jasomirgottgasse, Baumeister Dehm & Olbrich (1875)
16., Germaniahof, Rothethurmstrasse, Ecke Lugeck,
Baumeister Demsky & Matasek (1878)
17., Die K. K. Polizei Direction am Schottenring
Baumeister Ringer (1872)
18., Palais I. Universitäts-Straße № 5 (1878)
Baumeister Luckeneder sen.
19., Palais I. Ebendorferstraße № 12 (1878)
Baumeister Luckeneder sen.
20., Haus IV. Klagbaumgasse № 15 (1882)
Baumeister Schuhmacher
21., " I Rudolfsplatz № 9 (1881)
Baumeister Pecival
22., " I Salzgries № 10 (1881)
Baumeister Carl Wanitzky jun.
23., Palais IV. Wohllebengasse № 13 (1886)
Baumeister Tischler
24., Haus II. Blumauergasse № 4 (1876)
Baumeister Götzl
25., " II Nordpolstraße № 2 (1883)
Baumeister Pecival
26., II. Leopoldstätter Volksküche II. Krummbaumgasse 8
Baumeister Pecival (1884)

Mit
Hochachtung

Wilhelm Fraenkel

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

Freih. v. Königswarter'sche

Häuser-Administration.

Wien, den 1 Juni 1888

Euer Hochwolgeboren,

beehren wir uns im Auftrage des Hr. Baron Königswarter mitzutheilen, dass sich die Kosten der Erbauung u. Ausschmückung des Wohnhauses des sel. verstorb. Herrn Jonas Freiherrn v. Königswarter I Kärnthnerring 4 (einschließlich des Preises für den Grund) auf rund f 300000 beliefen

Hochachtungsvoll

FREIHERRLICH KÖNIGSWARTER'SCHE
HÄUSER-ADMINISTRATION

Sr Hochwolgeboren
Herrn Regierungsrath u. Archivdirektor Weiß

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.
27

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.
27

F

Architekt Max Fleischer, Wien, VII. Burggasse 63.

Wien, am 14. Jänner 1888

Euer Hochwohlgeboren!

In Beantwortung der geschätzten Anfragen, beehre ich mich mitzutheilen, daß meine Hauptthätigkeit vom Jahre 1868 bis 1887 in der Mitarbeiterschaft am Neubau des Wiener Rathhauses bestand.

Selbständig habe ich in Wien ausgeführt: I die Synagoge im VI. Bezirk Schmalzhofgasse Nr. 3, welche von den jüdischen Bewohnern des VI u VII Bezirkes zur Erinnerung an die Vermählung Sr. kais. u. kgl. Hoheit des Durchlauchtigsten Kronprinzen erbaut und im Jahre 1884 vollendet worden ist.

Baumeister war hiebei Josef Kunst sen.
Bildhauer war Julius Prasdorfer
Malereien von Brüder Jobst
Glasmalereien Geyling.
Ich erwähne noch daß diese Synagoge im gothischen Stil erbaut ist.

II Ein Mausoleum im gothischen Stil für die Familie Ritter von Gutmann am Centralfriedhof. ganz in Stein
Steinmetzarbeiten Ed Hauser k. k. Hofsteinmetz
Malerei Brüder Jobst
Bildhauer Anton Kauglacad
Glasmalereien Geyling
Vollendet 1887.

III. Im Stil der deutschen Renaissance im VII Bez
Schottenfeldgasse 7 ein Familienhaus
Baumeister Daniel Ziffer
Bildhauer A. Bock.
Façadfarben f. Jobst —

Stets zu Diensten u. Auskünften jederzeit
gerne bereit zeichne ich

Euer Hochwohlgeboren

ergebenster

Max Fleischer

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

Sr. Hochwohlgeboren
Herrn Carl Weiss k.k. Regierungsrath
Rathen 44
Wien

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.
27

Sehr geehrter Herr!

Über Wunsch sendet hiemit Herr Architekt Emil Ritter von Förster den Auszug über seine Thätigkeit in Wien.

Die Bauthätigkeit desselben begann mit dem Jahre 1867.

1. Die Häusergruppe am Franzensring bestehend aus 3 Wohnhäusern Franzensring No. 22, 23 u. Schottenbastei No. 4. Diese Häuser wurden von der Allg. österr. Baugesellschaft ausgeführt.
Vollendet im Jahre 1869.

2. Das Gebäude der provisorischen Börse am Schottenring, von der Allg. österr. Baugesellschaft ausgeführt.
Vollendet im Jahre 1872.

3. Das Gebäude der Komischen Oper am Schottenring, ausgeführt vom Wr. Bauverein. Die künstlerische Ausstattung wurde vom Bildhauer Schönfeld besorgt.
Vollendet im Jahre 1874.

4. Die Gebäudegruppe am Maximilianplatz
No. 13, 14, 15, 16 u. 17 der Familie Angerer gehörig,
ausgeführt durch Baumeister Carl Rieß.
Die in dem Gebäude No. 16 reich ausgestatteten
Prachträume wurden vom Bildhauer Schönfeld
ausgeführt. Vollendet im Jahre 1877.

5. Das Bankgebäude des Wiener Giro und
Cassenvereines in der Rockhgasse No. 4 mit Stein-
facade. Der decorative Schmuck wurde vom
Bildhauer Adolf Szily ausgeführt.
Baumeister: Alois Schumacher
Vollendet im Jahre 1881.

6. Das Bankgebäude der k. k. priv. allg.
österr. Bodencredit Anstalt, Teinfaltstraße
No. 6 durch Baumeister Alois Schumacher
der decorative Schmuck wurde vom Bildhauer
Adolf Szily ausgeführt.
Vollendet im Jahre 1887.

7. Der Maximilianhof in der Währinger-
straße 6 u. 8. Dieses Gebäude dient zur
Aufnahme der Marine Section des k. k. Kriegs
Ministeriums, und wurde von den Baumeistern
Ferd. Dehm u. F. Olbricht ausgeführt, die Bildhauer-
arbeiten von Adolf Szily.
Vollendet im Jahre 1888.

— /.

WIENER STADT- U. L…

Überdiess führte derselbe während seiner 20 jährigen Thätigkeit eine grosse Anzahl von Wohnhäusern aus. u. z. fast in allen Bezirken Wien's, so dass die Anzahl derselben über 50 schreitet.

Erwähnenswert sind noch die in Marienbad, Gries bei Bozen, u. in Meran ausgeführten grossen Hotel-Bauten.

Emil v. Förster

U. LANDESBIBL.

F

H. RITTER V. FÖRSTER
LILIENFELD

Lilienfeld, am 31. Jänner 1888.

Sr. Wohlgeboren

Herrn Carl Weiss, Archivs- u. Bibliotheks-Director

in Wien.

Sie waren so gütig mich durch ein Circulär aufzufordern Ihnen Einiges über meine Bauthätigkeit in den Jahren 1858 bis 1887 mitzutheilen.

Da ich in architektonischer Beziehung nur eine geringe Thätigkeit entwickelt habe, so werde ich Ihre Geduld nicht lange in Anspruch zu nehmen brauchen. Hier meine Bauten:

1858–1860. Restauration des Schlosses Ambras in Tirol. Dieses Schloß hat seine jetzige äußere Gestaltung von mir erhalten, so wie auch mehrere Innenräume nach meinen Plänen mit Vertäfelungen ausgeschmückt wurden.

1860–1861. Wien. Palais Todesco, verlängerte Kärntnerstrasse. Wiewohl im Atelier meines Vaters, ist dieses Gebäude doch ausschließlich von mir entworfen, und namentlich die Façade nach den von mir eigenhändig gezeichneten Plänen ausgeführt worden.

Wegen dieser Façade, die mein Vater durchaus in ganz anderem Sinne (nämlich ähnlich den Häusern daneben von Springer und Wiener) durchgeführt wissen wollte, gerieth ich mit jenem in Conflikt, verließ sein Atelier und wurde Baumeister. Erst im Jahre 1872 wandte ich mich wieder theilweise der Architektur zu und führte nebst den Häusern

1872–73 N: 31, 41 und 43 in der Reisnerstrasse noch viele andere von untergeordneter Bedeutung aus.

/.

1872–1874. In den Jahren 1872–1874 befaßte ich mich, als Direktor der Wr. Bauvereins, vornehmlich mit der Bildung von neuen Häusergruppen in der inneren Stadt. Die erste solche Gruppe, welche ich projektirt und auch als Architekt ausgeführt habe, war die am Graben, Jungferngasse, Peter-Goldschmiedgasse.

Meine größte und schwierigste Leistung in dieser Beziehung war die Schaffung der Jasomirgottgasse und der Brandstätte in ihrer jetzigen Gestalt, und der dadurch entstandenen Häusergruppen, welch letztere ich jedoch nicht als Architekt ausgeführt habe.

1880. Mein letzter Bau war das Haus N° 22. in der Carlsgasse, welches namentlich im Innern mit großer Sorgfalt durchgeführt wurde.

Infolge bei mir eingetretener Taubheit und Kränklichkeit mußte ich 1880 die Architektur an den Nagel hängen, und zog mich nach Lilienfeld zurück, wo ich eine Zementfabrik betreibe.

Hochachtungsvollst

H. v. Förster

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.
27

Wien den 14/1 88

Euer Hochwohlgeboren

beehre ich mich auf die geehrte Anfrage wie folgt zu berichten:

1. Unter meiner Leitung wurden in Wien die Neu- und Vervollständigungs-Bauten des Wiener Südbahnhofes hergestellt.
Diese Bauten bezogen sich auf den Personen-bahnhof mit der Administration der Gesellschaft, auf den Frachten-Bahnhof und auf den Zug-förderungs Bahnhof mit der [illegible] von Simmering, wo ein Wasserwerk errichtet wurde.
Die Bauten im Frachten-Bahnhof u. im Zug-förderungsbahnhof erfolgten allmälig und wurden in der Hauptsache zwischen 1860 u. 1870 vollendet.
Das Administrations Gebäude mit den beiden Nebengebäuden für die Restauration und besondere Dienstzweige wurde 1862 bezogen; das Aufnahmsgebäude wurde aber einige Jahre später bezogen.
Der Neubau des bestehenden Gebäudes, welcher [illegible]

einem Neubau gleichkommt, wurde kurz vor der Welt-Ausstellung 1873 dem Publikum geöffnet. Die innere Ausmalung und einige besondere Arbeiten welche nur allmälig hergestellt werden konnten, nahmen noch zwei weitere Jahre in Anspruch.

Bei diesem Baue waren beschäftigt

der verstorbene Maler Alois Hauser

u. die Bildhauer Leimer u. Strictius

die Ausführung der Baumeister Arbeiten besorgte der verstorbene Baumeister Hesk

Die Dachconstructionen wurden von der französischen Firma Fives-Lille ausgeführt

die Zimmer Arbeiten von dem bekannten Zimmermeister Wisgrill.

Ich muß noch bemerken, daß Sie mir fälschlich auch die Adresse den Titel "Oberbaurath" geben, ich besitze denselben nicht und habe alle angegebenen Bauten als Hochbau Director der Südbahn Gesellschaft, in Gemeinschaft mit meinem Stellvertreter Herrn Oberinspector Franz Wilhelm ausgeführt und projektirt.

Die Bau-Aufsicht besorgte der heutige Inspector Meese derzeit in Abbazia.

2/ Die ausgedehnten 4 Lagerhäuser in der Leopoldstadt
bei der Verbindungsbahn, welche im Jahre 1872
beendet wurden. (Handelsbank später Unionbank).
Die Ausführung des ersten Theiles besorgte
Baumeister Schieder
jene des zweiten Theiles
die allg. österr. Bau-Gesellschaft.

3/ Das Wohnhaus und Glashaus des Herrn Hochstetter
Landstrasse (Schwalbengasse 1.
welches im Jahre 1866 bezogen wurde
Die Ausführung besorgten Baumeister { Helmschlaeger / Dangel
Die Bauleitung hatte Architekt Grosser
heute bei dem techn. Consulenten der Credit Anstalt
Ich führe dieses Wohnhaus nur deshalb an, weil
das Haus, einer Villa gleich im Garten steht,
was ein seltener Fall in Wien ist.

Andere Bauten von Bedeutung habe ich nicht
ausgeführt, dagegen beschäftige ich mich auch jetzt
mit dem Projekte der Stadtbahn in Wien, welches
bei der Jubiläums Gewerbe Ausstellung dargestellt wird.
Ich erlaube mir noch darauf aufmerksam zu machen
dass Sie wohl die gleichen Daten von der General-
oder Bau-Direction der Südbahn Gesellschaft erhalten

wenn Sie sich ebenfalls an dasselbe gewandt haben. ich bin nämlich seit 1880 nicht mehr aktiv bei der Gesellschaft, jedoch nicht ausgetreten.

Wollten Euer Hochwohlgeboren, noch irgend etwas wünschen, so bitte ich um gefl. Verständigung und Bekanntgabe der Zeit, zu welcher ich Sie treffe, worauf ich mir die Ehre geben werde meine Aufwartung zu machen.

Mit ausgezeichneter Hochachtung
ergebenst

Wilhelm v. Flattich

Architekt der k.k. priv.
Südbahn Gesellschaft

1 Beilage

Euer Hochwohlgeboren!

Mit Bezug auf das geschätzte Schreiben vom 20. Mai l. J. beehre ich mich auf dem angeschlossenen Bogen die seitens Euer Hochwohlgeboren erbetenen Daten, betreffend eine Anzahl öffentlicher Bauten, die im Verlaufe der letzten vierzig Jahre im Bereiche des meiner Leitung unterstehenden Ressorts in Wien geführt wurden, zur gefälligen Verfügung zu übermitteln. Weiters beehre ich mich, ein Exemplar der auf den Neubau der

Bau-Urkunde

Universität in Wien bezüglichen Bau-Urkunde anzuschließen, welche für das seitens Euer Hochwohlgeboren auszuarbeitende Werk zweifellos von einigem Interesse sein dürfte.

Empfangen Euer Hochwohlgeboren die Versicherung meiner vollkommenen Hochachtung.

Gautsch

Wien, am 29. Mai 1888.

GAUTSCH ?

Minister f. Kultus u. Unterricht

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

Die Bureaux
befinden sich
im Hause der Gesellschaft:
I., Bauernmarkt Nr. 2, 1. Stock.
Telegramm-Adresse: Generali—Wien.

Von der General-Agentschaft Wien

der k. k. priv. Allgemeinen Assecuranz in Triest.

(ASSICURAZIONI GENERALI.)

Gegründet 1831.

Allgemeine Verwaltung Abtheilung.

Wien, den 28 Mai 1888

Hochwohlgeboren
Herrn Carl Weiß, k. k. Regierungsrath u. Stadt-Archivar
Wien
I, neues Rathhaus, IV Stiege, 1. Stock

Zu höflicher Erledigung der geschätzten Anfrage vom 27. d. M. beehren wir uns, nachfolgend die gewünschten Daten, betreffend den Bau unseres Gesellschaftshauses in Wien I. Bez. Bauernmarkt Nr 2, bekannt zu geben, u. z.:

Für den Baugrund wurden bezahlt . . f 303.000.–
die sämmtlichen Bauarbeiten betragen " 319.000.–
und stellen sich demnach die Gesammtkosten des Baues auf f 622.000.– auf.

Mit der Durchführung des Baues selbst waren betraut:

Architekt: Herr Otto Thienemann
Baumeister: Union Bau Gesellschaft u.
Bildhauer: Herr Professor R. Weyer und
Herr C. Feldbacher.

Hochachtungsvoll
Die General-Agentschaft Wien
der k. k. priv. Assicurazioni Generali Triest
[signature]

Nr. 10000. 4. 8714500. G. & C.
Nr. 10000. 12. 1450087.

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

Wien, 6. November 1888.

Hochgeehrter Herr!

Auf Ihre geehrten gestrigen Zeilen beehre ich mich höflichst zu erwidern, dass ich Ihr geehrtes Schreiben vom 17. Juni d. J. am 25. desselben Monates beantwortet habe u. z. habe ich Ihnen mitgetheilt, daß der Bau meines Hauses in Wien, I. Kurrentgasse No. 6

im Jahre 1871 vollendet wur-
de. – Die Architecten desselben waren Herr Carl Tietz
und Herr Heinrich Claus, der
Baumeister Herr Johann Schieder.
An der Ausschmückung des
Inneren wirkten mit: die
Herren Maler Eisenmenger,
Eichmüller, Bitterlich, Herren
Bildhauer Pokorny, J. Melnizky
und der Stuccaturer Herr
Anton Detoma. Die Baukosten
betrugen f 300.000.–

WIENER STADT

Recht mit Vergnügen zu Ihren Diensten empfehle ich mich, hochgeehrter Herr, als Ihr

hochachtungsvoll ergebener

Wilhelm Gutmann

Ich bemerke noch höflichst, dass mein erstes Schreiben die Adresse: VIII Bez. Laudongasse 23 trug.

D. O.

Sr. Hochwohlgeboren
Herrn Karl Weiss, k.k. Regierungsrath
Archiv-Director der Stadt Wien etc. etc.

Wien.

Historisches Museum, I. Feststiege 2
Mezzanin

Wiener Stadt- u. Landesbibliothek

An die löbliche Direction
des Archives und der Bibliothek
der Stadt Wien.

Auf die geehrte Anfrage vom 29. v. M. diene zur Nachricht: daß die Architekten Romano und Schwendenwein die Kosten der Erbauung des zum fürstlich Colloredo-Mannsfeld'schen Real-Fideicommisse gehörigen Wiener Stadthauses Cons. 1775 Zedlitzgasse Orientierungs-Nr. 8 mit Gesammtbetrage von

112478 fl. 82 kr.

liquidirt haben.

Hochachtungsvoll.

fürstlich Colloredo-Mannsfeld'sche
Güter-Administration
Wien, am 4. Juni 1888.

Gullenfeld

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

HAAS & CZJŽEK
k. k. priv.
PORZELLAN-FABRIKEN
in
Schlaggenwald und Chodau
bei Carlsbad in Böhmen.

Waarenhaus Wien, am 5. Juni 1888
I. Kärnthnerstrasse 5.

Löbliche Direction
der Stadtbibliothek
I. Neues Rathaus IV Stiege
Wien

Auf die geehrte Anfrage vom 27. d. M. bezüglich der Kosten unseres hiesigen Geschäftshauses gestatten uns die ergebene Erwiderung, dass sich selbe auf circa 400.000 wie nachstehend detailirt angeführt belaufen.

Ankauf des alten Hauses circa 200.000
Neubaukosten sammt Intercalarzinsen " 200.000

Hochachtungsvoll
HAAS & CZJŽEK
Waarenhaus, Wien
Leitner Weinkopf

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

PHILIPP HAAS & SÖHNE
WIEN.

Wien, 28. Mai 1888.

Wohlgeboren
Herrn k. k. Regier. Rath etc. etc.
Carl Weiss

hier

I. Neues Rathhaus IV. Stiege 1. Stock

Zur höfl. Beantwortung des w/ Circulares vom 27. c. beehren wir uns mitzutheilen, daß unser Waarenhaus am Stock im Eisenplatz nach den Plänen der Architecten van der Nüll & Siccardsburg, vom Baumeister Wasserburger im Jahre 1866 erbaut wurde & die Herstellungskosten inclusive des Preises für die Grundarea ca. f 1,050.000.– (Eine Million und fünfzigtausend Gulden Ö.W.) betragen. –

Stets gerne zu Diensten haben wir die Ehre zu zeichnen

Hochachtungsvoll

PHILIPP HAAS & SÖHNE
[illegible]

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

H.

Sehr geehrter Herr!

Von Ihrem werthen Schreiben habe ich Herrn Oberbaurath Baron von Hansen Mittheilung gemacht und hat mich derselbe mit der Aufgabe betraut Ihnen geehrter Herr die gewünschten Daten zur Kenntniß zu bringen.

Die von Herrn Oberbaurath Theophil Baron von Hansen in den Jahren 1858 – 1887 in Wien ausgeführten Bauten sind:

Die Friedhofskapelle der evangelischen Gemeinden
Vollendet im Jahre 1858
Frescobild ober dem Eingange: von Carl Rahl
Baumeister Franz Halmschläger

Der Umbau des Pfarr- und Schul-gebäudes der nicht unirten Griechen
I. Fleischmarkt 13.
Vollendet 1859
Frescobilder der Façade von Carl Rahl
Frescobilder des Vestibules von Eduard Bitterlich u August Eisenmenger.
Baumeister Eduard Frauenfeld.

Das Schulgebäude der evangelischen Gemeinden A. u. H. C.
IV. Technikerstrasse 15, Wiedner Hauptstrasse 1.
Vollendet: 1862.
Statuen des Portales: von Vincenz Pilz
Baumeister: Carl Lütge.

Heinrichhof I. Opernring 1., 3 u 5., Elisabethstrasse 2, 4 u 6.
Vollendet: 1863.
Fresken der Façaden: von Carl Rahl
Baumeister: Eduard Frauenfeld

Palais des deutschen Ritterordens /: Erzherzog Wilhelm :/
I. Parkring 8., Cobdengasse 3.
Vollendet 1867
Altarbild der Kapelle von August Eisenmenger.
Cariatyden u. Statuen der Balustrade von Josef Gasser.
Trophaen und andere Bildhauerarbeiten: Johann Hutterer.
Baumeister: Josef Hlávka.

Gebäude der Gesellschaft der Musikfreunde
I. Künstlerstrasse 3, Giselastrasse 12, Lothringerstr 11, Canovagasse 4
Vollendet 1870
Deckengemälde des grossen Saales von August Eisenmenger.
Giebelgruppe u. Figuren der Balustraden von Franz Melnitzky.
Statuen der Componisten in den Nischen von Vincenz Pilz.
Baumeister: Heinrich Ritter von Förster u. Anton Dittrich.

WIENER STADT- (U. L...)

Zinshaus Ephrussi I. Schottenbastei 2, Helferstorferstrasse 1, Schottengasse 4.
Vollendet 1871.
Baumeister: Heinrich Ritter von Förster u. Anton Dittrich.

Palais Ephrussi I. Franzenring 24, Schottengasse 11.
Vollendet 1872
Baumeister: Heinrich Ritter von Förster u. Anton Dittrich

Zinshaus Epstein I. Börseplatz 3, Esslingerstrasse 1.
Vollendet: 1872
Baumeister: Eugen Zülzer.

Zinshaus I. Neuthorgasse 13, Esslingerstrasse 3
Vollendet 1872
Baumeister: allgemeine österr. Baugesellschaft.

...U. LANDESBIBL.

Gruppe I der Stadterweiterungsgründe, 8 Zinshäuser des Wiener Bürgerspitalfondes
I. Schottenring 20. 22. 24. 26, Zelinkagasse 1. 3. 5. u. 7.
Vollendet 1872
Baumeister: allgemeine österr. Baugesellschaft.

Rudolfshof, Zinshaus des Vereins zur Begründung eines Familienhauses für Beamte in Wien.
IX. Hörlgasse 15., Schlickplatz 5, Türkenstrasse 14.
Vollendet 1872.
Baumeister Franz Wanitzky.

Palais Epstein I. Burgring 13, Bellariastrasse 2, Reichrathsplatz 7
/jetzt Eigenthum der Imperial Continental Gas Association/
Vollendet: 1872

Deckengemälde von Eduard Bitterlich u. Christian Griepenkerl
Wandgemälde von Josef Hofmann.
Cariatyden des Portales u. Brunnenfigur im Hofe von Vincenz Pilz.
Bildhauerarbeiten der Innendecoration von Carl Kugler u. Johann Hutterer.
Baumeister: Otto Colaman Wagner.

Akademie der bildenden Künste I. Schillerplatz 3, Schillergasse 2
Getreidemarkt 6, Gauermanngasse 1.
Vollendet 1876.
Fresken der Facade: August Eisenmenger
Statuen: von Schülern der Akademie unter Aufsicht der
Professoren Kundtmann u. Zumbusch.
Baumeister: Unionbaugesellschaft.

Börsengebäude I. am Schottenring 16, Wipplingerstrasse 34, Börseplatz 2, Börsegasse 3.
Vollendet 1877.
Decorationsmalerei von Christian Petersen.
Neptunsgruppe u. Tritonen der Balustraden u. Unterfahrten von Vincenz Pilz.
Statuen auf den Balustraden Zeus u. Neptun von Alois Düll
Bachus u. Vulkan von Karl Schwerzek
Orpheus u. Perseus von Josef Beyer.
die Gruppen auf den Eckpavillons von M. Purkartshofer,
Haag
Rösner
Koch.

–/.–

./.

die Zwickelfiguren am Mittelbau der Façaden
von Theodor Friedl
und Hugo Härdtl.

Baumeister: Johann Schieder.

Das Parlamentsgebäude

Vollendet: 1883.

Bilderfries im Sitzungssaal des Herrenhauses von Christian Griepenkerl.
Bilderfries im Sitzungssaal des Abgeordnetenhauses von August Eisenmenger.
Quadrigen von Vincenz Pilz
große Giebelgruppe von Edm. Helmer
kleine Giebelgruppen von Johann Benk u. von Hugo Härdtl.
Cariatyden der Unterfahrten von Vincenz Pilz und von Joh. Benk.
die Friese und Statuen der Attika von den Bildhauern:
F. Becher, Josef Beyer, Alois Düll, W. David, Josef Fritsch,
Josef Gasser, Franz Gastell, Ig. Haag, E. Hofmann, Koch,
F. Kalmsteiner, J. Lax, Lipinski, J. Löher, J. Messner,
J. Myslbeck, H. Natter, F. Neuhofer, C. Pendl, Vincenz Pilz,
M. Purkarthofer, A. Prennek, J. Rösner, A. Schmidgruber, B. Schnirch,
Karl Schwerzek, Th. Seidan, Paul Sterrer, J. Tautenhayn, Victor Tilgner,
A. Wagner, R. Weyr.
ornamentale Bildhauerarbeiten: Johann Hutterer.

Baumeister: Union Bau Gesellschaft.

Mit der Versicherung daß ich stets bereit bin Ihnen jede nur mögliche Unterstützung zu leisten, verharre ich mit größter Hochachtung

ganz ergebenst

Wien am 27. Jänner 1888

Franz Halmschläger jun.

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

H

Sehr geehrter Herr!

In Erwiderung Ihres geehrten Schreibens vom 16. Jänner d. J., in welchem die Angabe der nach meinen Plänen in den Jahren 1858 - 1887 in Wien ausgeführten öffentlichen und bedeutenden Privat-Gebäude und der bei diesen Bauten Mitwirkenden gewünscht wird, beehre ich mich mitzutheilen daß ich selbstständig keinen Neu Bauten ausgeführt habe. Seit dem Jahre 1864 war ich bei Herrn Oberbaurath Baron von Hansen theils im Atelier beschäftigt, theils von demselben mit der Bauleitung vom Gebäude für die Gesellschaft der Musikfreunde dem Palais Epstein, Burgring 13 und dem neuen Börsengebäude am Schottenring betraut.

Wenn über diese Bauten des Herrn Oberbaurathes Baron von Hansen Angaben erwünscht sind, so stelle ich mich mit Vergnügen zu Diensten.

Mit größter Hochachtung

ganz ergebenst

Wien am 19. Jänner 1888.

Franz Halenschläger jun.
Architekt.

m. desselben Schreiben 23/1 88

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

Hochgeehrter Herr!

Verzeihen Sie daß ich erst heute Ihr wiederholtes freundliches Ersuchen beantworte, allein die momentan übermäßige Inanspruchnahme meiner Zeit zwingt mich meine Privatangelegenheiten zu vernachlässigen. Verzeihen Sie daher in Rücksicht dessen diese Verzögerung und die aphoristische Kürze in der Beantwortung Ihrer Anfragen.

Als der Sohn des k.k. Hof-Zimmermeisters J. C. Hasenauer wuchs ich so zu sagen im Bauhofe auf, und habe ich während kurz nach Vollendung meiner Studien viel für meinen Vater gearbeitet, so daß ich mit Holzbauten meine Thätigkeit begann. Ich entwarf viele constructive und decorative Arbeiten und kann sagen, damit einen Typus geschaffen zu haben, der vielseitige Nachahmung fand und und erst seit circa 15 Jahren sich theil-

weise verloren. So machte ich viele gro-maurische und Holzbauten, Kioske, die äußeren [illegible] im Garten, etc, etc.

Im Jahre 1861 adaptierte ich ein vorhandenes Keller Gebäude zur jetzigen Villa Zang in Meidling; die Baumeisterarbeiten führte Baumeister Frauenfeld aus. Im nächsten Jahre 1862 baute ich die Villa Moriz Gerold in Neuwaldegg. Die Baumeisterarbeiten führte Herr Baumeister Kuschè aus. Ferner baute ich gleichzeitig am Gmundner-See eine größere Villa.

In diesem und den Jahren darauf folgten eine Anzahl kleinerer Villen und Landhäuser, so z. B. eine Villa in Mödling, eine in Pötzleinsdorf etc. Bei diesen Bauten hatte ich die Absicht, die bis dahin hergebrachte Art, das Bedürfniss in einen [illegible] Bau einzuzwängen, in der Weise zu verändern, dass dem Bedürfnisse vollste Rechnung getragen und von Innen nach Außen gebaut

werde, dabei aber auch die Orientirung
der Räume nach den Weltgegenden,
so wie nach den Aussichtspunkten
die richtige Berücksichtigung finde, so
dass ein gleichsam ungezwungener
Bau entstehe, der eine malerische
Gruppirung zulässt. Ich kann sagen,
dass ich der erste war der mit dieser
bis dahin namentlich in England üb-
lichen Bauweise begann und dass diese,
wie es die Gegenwart zeigt, einen
fruchtbaren Boden gefunden hat.

Während dieser Zeit machte ich
Concurrenzen mit und erhielt im Jahre
1861 den dritten Preis bei der inter-
nationalen Concurrenz für das neu
zu erbauende Wiener-Opernhaus.
Im Jahre 1864 erhielt ich bei der in-
ternationalen Concurrenz für die Façade
und Restauration des Domes S. Maria
del fiore in Florenz den zweiten Preis.
In den Jahren 1867–1868 baute ich
den Azienda-Hof am Graben und
war die Façade gegen den Graben
die erste Façade eines Privathauses

in Wien, welche in Stein ausgeführt wurde und deren Wandflächen mit Marmor bekleidet wurden. Ebenso zeigt die Façade gegen die Goldschmiedgasse die erste Anwendung des Rohziegelmauerwerkes bei einem Wohnhause an den Wandflächen, und war es auch hier der erste Fall, daß der Hof der Façade mit einer Glaskuppel abgedeckt wurde und daß hier der erste Sonnenbrenner in Wien brannte. Die Baumeisterarbeiten führte Herr Baumeister Eduard Kaiser aus.

Zu gleicher Zeit und in den darauffolgenden Jahren erbaute ich das Palais Lützow in der Giselastraße am Eck der Künstlergasse. Nachdem nur der obere Stock dieses Hauses vermiethet wird, so trachtete ich, dem Gebäude einen möglichst palastartigen Charakter aufzudrücken. Die Baumeisterarbeiten waren vom Hofbaumeister Waßerburger ausgeführt.

Im Jahre 1867 concurrirte ich um den Bau der k.k. Hof-Museen hier und im Jahre 1868 verfaßte

ich hierzu das zweite umgearbeitete Concurrenz-Projekt.

Im Jahre 1871 erhielt ich den directen Auftrag, die Pläne für die Gebäude der Wiener-Weltausstellung 1873 zu verfassen und führte den Bau derselben in diesem und den darauffolgenden Jahren aus. Ich wagte hiebei den ersten Versuch, dem kolossalen Bau eines Industrie-Palastes, welcher bisher von Ingenieuren nur in nackten Constructionen hergestellt wurde, eine architektonische Form und eine künstlerische Gestaltung mit größter Berücksichtigung der Dauerhaftigkeit zu geben. Die Baumeisterarbeiten wurden von einem Consortium, bestehend aus den Herren Eduard Kaiser, Bösch, Stach und Helmschläger, die Zimmermannsarbeiten von Adolf Dietz und die Eisenconstructionen von Harkort auf Harkorten in Rheinpreußen ausgeführt und hatten außerdem nahezu alle Firmen Wien's daran Antheil.

Im Jahre 1873 begann ich den Bau der k.k. Hof-Museen, welche bis

Ende 1881 in baulicher Beziehung vollendet waren. Mit der inneren Ausstattung der Schausäle des naturhistorischen Museums wurde im Jahre 1882 begonnen und dieselbe im Jahre 1884 vollendet, worauf mit der Möblirung für die Sammlungen begonnen und im Jahre 1886 beendet wurde. Die Ausschmückung der Stiegenhäuser dieses Museums habe ich heuer in Angriff genommen und hoffe ich diese Räumlichkeiten bis zu Ende dieses Jahres fertig zu stellen.

Im kunsthistorischen Hof-Museum habe ich die Decorirung auch im heurigen Jahre in Angriff genommen und hoffe diese Arbeiten bis zu Ende des nächsten Jahres zu beenden.

Die Baumeisterarbeiten hat im Concurrenzwege die Wiener-Baugesellschaft in Gemeinschaft mit Herrn Eduard Kaiser erstanden. Die Steinmetzarbeit wurde in eigener Regie unter meiner Oberleitung ausgeführt, d. h. es wurde das Rohstein-

materiale hiezu beigeschafft und die Bearbeitung desselben durch hiesige Steinmetzgehilfen vorgenommen, deren Aufnahme und Beaufsichtigung Herrn Steinmetzmeister Josef Sederl übertragen war. Dieser Vorgang brachte nicht nur den Arbeitern einen höheren Verdienst, sondern verringerte auch um ein Bedeutendes die Kosten der Steinmetzarbeiten und ergab außerdem eine viel sorgfältigere und bessere Ausführung, als sie durch Unternehmer, im Concurrenzwege erstanden, erzielt wird, weshalb auch der gleiche Vorgang beim Bau des Theaters und der kaiserlichen Hofburg eingeführt wurde.

Nachdem zum Bau der Hof-Museen ein großes Quantum Steinmateriale in kurzer Zeit erforderlich wurde, mußte ein eigener Bruch gefunden werden. Ich ließ in Folge dessen durch einen Unternehmer, Herrn Baron Carl Gundakar Suttner, die bei Zogelsdorf gelegenen Steinbrüche wieder in Betrieb setzen. Dieses Steinmateriale war in ältester Zeit viel in Verwendung,

so z. B. sind die beiden ~~Thürme~~ Heidenthürme der Stefans-Kirche hiedaraus aufgebaut, etc, kamen aber dann in Vergessenheit. Es wurden für die beiden Massen über 500,000 Cubikfuß in verhältnißmäßig kurzer Zeit verwendet. Außer diesen wurden noch viele andere Gattungen Steine in Anwendung gebracht, so z. B. Mokritzer, Aflenzer, Skutnaz, Friedauer-Stein, etc, wovon außer Mokritzer alle diese Steingattungen das erste Mal in Wien Verwendung fanden, ebenso viele Marmor- und Granitgattungen für das Innere der Gebäude. Für den statuarischen Schmuck brachte ich auch zuerst Polaser-Steine zur Verwendung, aus verlassenen Römerbrüchen die in Istrien nächst Pola liegen.

Im April 1875 begann ich in der Dreihufeisengasse im VII. Bezirke den Bau des Depots für die k. k. Hoftheater auf einem dem Stadterweiterungsfonde gehörigen Grunde, dessen Configuration eine andere Verbauung nicht zuließ. Das colossale Gebäude

umfasst nicht nur viele und sehr große Räumlichkeiten zur Aufbewahrung der Theater-Decorationen, sondern auch einen riesigen Malersaal mit allen erforderlichen Nebenlokalitäten und allen für den Bühnenbetrieb nothwendigen Werkstätten, welche ich entgegen der üblichen Usance in Rücksicht auf die Feuersgefahr aus den Theatern zu entfernen trachtete. Der Bau musste mit größter Beschleunigung gefördert werden und war Ende 1876 vollendet. Die Baumeisterarbeiten erstand Herr Stadtbaumeister Nowak, die Eisenconstructionsarbeiten Herr Ignaz Gridl, die Zimmermannsarbeiten Herr Stadt-Zimmermeister Mörtinger.

Im Jahre 1875 begann ich den Bau des neuen k.k. Hofburgtheaters; die Dachgleiche wurde im Jahre 1882 erreicht und die Vollendung des Rohbaues zu Ende des Jahres 1885, womit mit der inneren Ausstattung und mit der Herstellung der Bühnenmaschinerie, sowie mit der Aufstellung der Eisenconstructionen des Zuschauerraumes be-

genommen wurde. Am 15. Mai 1887 habe ich das ganze Bühnenhaus mit der vollendet funktionierenden Bühnenmaschinerie und allen sich und fertig möblirten Nebenräumlichkeiten dem k.k. Obersthofmeisteramte zur Benützung übergeben. Im Frühjahr ~~dieses Jahres~~ 888 war das Zuschauerhaus mit allen Lokalitäten fertig gestellt und somit das ganze Gebäude vollendet.

Dieses Haus dürfte das erste Theater sein, bei dessen Errichtung, trotzdem der Ringtheater-Brand erst später eintrat, die ernstesten und gründlichsten Rücksichten auf die Feuergefährlichkeit solcher Gebäude genommen und womöglich zu begegnen gesucht wurde und räumte ich auch mit dem üblichen Theaterflitter gründlich auf. Solche Bauten müssen endlich den zweideutigen und Scheincharakter verlieren und wie im Alterthum wieder solid hergestellt werden, das schon erlaubt uns dieses sehr unser complizirter moderner Bedürfniss.

Schon im Grundrisse ging ich von dem

bisherigen Uebung ab, welche von einem Theater verlangte, daß man von einem Vorraume oder Vestibül aus, in Rücksicht auf die leichtere Orientirung, alle Aufgänge, respektive Stiegen überblicke. Diese Anordnung, obgleich sie ein sehr gefälliges Bild beim Kommen und Gehen bietet, hat den großen Nachtheil, daß bei einem Panique oder Feuersgefahr die Personen mechanisch in einem Raum zusammengeführt werden und die drängende Masse dann die Ausgänge verlegt. Ich habe darum versucht die Personen auseinander zu bringen und habe durch zwei Flügelbauten, die zwei abgesonderte Stiegenhäuser enthalten, zwei Auffahrten u. zwar eine für die rechte und eine für die linke Seite des Hauses geschaffen, wogegen die Fußgänger im Mittelgang gesondert, so daß sie die Wagenfolge nicht zu durchkreuzen brauchen, durch 9 Thore den Eingang finden. Außerdem hat jedes Stockwerk seinen

eigenen Stiege. Ferner habe ich alle Holzdecken, Holzconstructionen im Hause vermieden, die Decken entweder gewölbt oder auf Traversen gewölbt, oder wo dies nicht zulässig war, die Decken mit Traversen oder besonders construirten Eisenblech hergestellt. Es ist auch das erste Theater, dessen Zuschauerraum mit den Gallerien, etc., ganz aus Eisen construirt und dessen Bühnenmaschinerie ausschließlich von Eisen in ganz neuer Constructionsart ausgeführt wurde, worunter auch eine Anordnung getroffen ist, daß bei offener Bühne das ganze Scenen-Podium versinken und durch ein neu aufwärts nach vor rollendes ersetzt wird. Dadurch kann auch hinter dem Prospekte während der ganzen Aktdauer die Scene für den nächsten Akt hergerichtet werden, durch welchen Zeitgewinn es allein bei äußerst kurzen Zwischenakten möglich ist, die Scene sorgfältig und reichlich zu möbliren.

Auf mein Andringen wurde auch die elektrische Beleuchtung eingeführt, welche nachträglich von Seite der Theater-

Patentanzug für die Oper durchgeführt und mit ~~der~~ dieser Neubauten würde.

Das Theater soll am 2. October d. J. eröffnet werden.

Die Baumeisterarbeiten hat Herr Hofbaumeister Schieder, die Eisenconstructionsarbeiten Herr Ignaz Gridl erstanden und ausgeführt. Die Steinmetzarbeit wurde in eigener Regie hergestellt, und ist dieser Bau der erste in Wien, welcher ganz in Istrianerstein ausgeführt ist, u. zw. aus den genannten verlassenen Römerbrüchen von Pomer, Merlera, Dignano und Marzana. Im Innern sind viele andere Steinmaterialien in Verwendung gebracht.

Im Juni 1882 begann ich die kaiserliche Villa im k. k. Thiergarten nächst Lainz. Die Gebäude-Anlage besteht aus vier großen, ein Viereck umschließende Gebäude, wovon das vordere das eigentliche Schloß mit den Appartements der Majestäten bildet; von den zwei anschließenden Flügelbauten ist der eine das Stall= der andere das Küchengebäude,

wogegen der rückwärts querliegende Bau für Dienstzwecke bestimmt ist.
Es wurden dabei bedeutende Terrassirungen nothwendig, – ebenso Straßen, Wasserleitungs- und Kanalbauten, sowie Drainagen.

Ich hatte die ganze Gebäude-Anlage sammt aller inneren Ausstattung, die in künstlerisch durchgebildeter Weise ausgeführt wurde und die Möblirung im November 1885 vollendet.

Die Terrassirung erstand die Wiener-Baugesellschaft, die Baumeisterarbeiten, sowie den größten Theil der Steinmetzarbeit die Unionbaugesellschaft und den restlichen Theil der letzteren führte wieder die Wiener-Baugesellschaft aus.

Das Maria-Theresia Monument, für welches mir mit Zugrundelegung der vom Professor Zumbusch vorgelegten Concurrenzskizze der architektonische Theil, sowie die ganze Bauausführung übertragen wurde, begann ich im Juni 1884 und war dasselbe bis Ende 1887 vollendet. Die Bau

meisterarbeiten erstand Herr Hofbau-
meister Schieder, die Steinmetzarbeit
für das unterste Plateau sowie den
Sockel aus Mauthausener Granit Herr
Sedel, den weiteren Aufbau Herr
Hof-Steinmetzmeister Cingros aus
Pilsen, dessen Syenith-Materiale
ich zur Ausführung empfahl und
welches in Wien zum ersten Male zur
Verwendung gelangte. Die grünen
Säulenschäfte aus Tiroler Serpentin
lieferte die Union-Baugesellschaft,
die Kittenquader aus Margarethner-
stein die Wiener-Baugesellschaft, und
die Kapitäle, Vasen, Zierglieder
und andere Ornamentik aus Terracotta
der Thonwaaren-Fabrikant
Hanusch.

Das Monument wurde am 13. Mai
1888 enthüllt, wofür ich auch die
Enthüllungseinrichtung und die wei-
teren Herstellungen für die Fest-
feier zu machen hatte.

Das Tegetthoff-Monument,

wofür ich den Entwurf gemacht hatte, und mir gleichfalls der architektonische Theil und die Bauführung übertragen wurde, begann ich im Juni 1885 und wurde dasselbe am 24ten September 1886 enthüllt.

Die Baumeister- und Versetzarbeiten erstand Herr Hofbaumeister Schieder, die Steinmetzarbeit für das unterste Plateau aus Mauthhausener-Granit Herr Poschacher, den weiteren Aufbau aus Sterzinger-Marmor die Union-Baugesellschaft, ebenso den Schaft der Rostratensäule aus rothem Granit aus Baveno am Lago maggiore.

Das Grillparzer-Monument, welches ich gleichfalls entworfen hatte und wofür mir ebenso der architektonische Theil und die Bauführung übertragen wurde, habe ich im Mai 1887 begonnen. Es wäre heute fertiggestellt, wenn nicht die frühzeitigen Schneefälle

im Herbste des vorigen Jahres, so wie die lang andauernden im Frühjahre dieses Jahres, ferner die mehrfachen Lawinenstürze in der Laaser- und Sterzinger-Gegend den Betrieb dieser Brüche bis zur Stunde unmöglich gemacht hatten.

Die Baumeister- und Steinmetzarbeit, letztere aus Laaser und Sterzinger-Marmor hat die Union-Baugesellschaft erstanden.

Den Bau Seiner Majestät Hofburg begann ich im Jahre 1882 und hat die Baumeisterarbeiten die Union-Baugesellschaft erstanden. Den Sockel wurde aus Almaser-Stein und den Aufbau in Margarethner in bereits angeführter Regiearbeit ausgeführt.

Hiermit glaube ich wenigstens der Hauptsache nach Alles angeführt zu haben, was Sie wünschen. In nähere Details kann ich mich wohl nicht einlassen, da man ja

über jeden solchen Bau ein ganzes Buch schreiben könnte. Ebenso kann ich die Maler, Bildhauer, Ornamentisten, Decorations-Maler, Stuckmarmorirer, Bronzearbeiter, so wie die Tischler, Schlosser, Spängler, Anstreicher, etc, etc, aus dem gleichen Grunde hier nicht anführen. Ich kann nur soviel sagen, daß alle hervorragenden Künstler Wien's an diesen Bauten beschäftigt waren und auch manchem, bei denen ich Talent fand, Gelegenheit geboten wurde, sich ihren Ruf begründen zu können. Desgleichen haben nicht nur alle erfahren, sondern auch eine sehr große Zahl kleinerer Gewerbetreibenden sich dabei beschäftigt, so zwar, daß Jeder der nur halbwegs in einschlägigen Sachen Bemerkenswerthes leistete, herangezogen wurde.

Indem ich nochmals um Nachsicht

bitte für die Verzögerung, zeichne
ich mit dem Ausdrucke meiner
besonderen Hochachtung

Wien 9. Juni 1868.

Euer Hochwohlgeboren
ergebener
Hasenauer

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

Verzeichniß

der statuarischen Bildhauerarbeiten zur Ausschmückung der Façade des neuen k.k. Hofburg-Theaters.

Benennung der Bildhauerarbeit	Ausgeführt vom Bildhauer
Die Kolossalstatue des Apollo, welche die Attike des Mittelbaues gegen die Ringstrasse bekrönt. Ihm zur Seite stehen die beiden Statuen u. zw: für den Beschauer rechts die tragische Muse (: Melpomene :) links die fröhliche Muse (: Thalia :)	Karl Kundmann.
Das Basrelief in derselben Attike: den Triumphzug des Bachus mit der Ariadne darstellend.	Rudolf Weyr.
Zwei allegorische Statuen an den Ecken des Mittelrisalites der rückwärtigen Façade. Sie bilden gleichsam Pendants zu den oben benannten zwei Musen, nämlich rechts für den Beschauer eine Frauengestalt: die klassische und links eine solche: die romantische Kunst.	Edmund Hofmann.
Sechs allegorische Statuen für die Nischen im 1. Stock, nämlich: a. In den beiden Nischen an der Stirnseite des linksseitigen Stiegentraktes gegen die Teinfaltstrasse, links für den Beschauer: Die Liebe, - rechts der Haß. b. In den beiden Nischen an der Stirnseite des rechtsseitigen Stiegentraktes gegen den Volksgarten: links die Darstellung vom Heroismus, rechts jene vom Egoismus c. In den beiden Nischen der Façade gegen die Löwelstrasse, links die Personifikation der Demuth, rechts der Herrschsucht.	Johann Benk.
Zur Bekrönung der Giebeln der grossen Fenster des hohen Mittelbaues gegen die Ringstrasse neun Büsten hervorragender dramatischer Dichter, u. zw: von links nach rechts für den Beschauer gerechnet: 1. Calderon 4. Lessing 7. Hebbel 2. Shakespeare 5. Goethe 8. Grillparzer 3. Moliere 6. Schiller 9. Halm	Viktor Tilgner.

Benennung der Bildhauerarbeiten	Ausgeführt vom Bildhauer
20 Zwickel Figuren Paare: Ites bis IXtes Paar an dem segmentförmigen hohen Mittelbau gegen die Ringstraße, dieselben versinnlichen je die beiden Hauptrollen aus einem dramatischen Werke desselben Dichters, dessen Büste über diesen Zwickeln placiert ist, nämlich von links nach rechts für den Beschauer: Rosaura und Sigismund Hamlet und Ophelia Harpagon und Rosine Minna von Barnhelm u. Tellheim Faust und Gretchen Jungfrau von Orleans und Talbot Siegfried und Chriemhild Jason und Medea. Ingomar und Parthenia Xtes Paar am Mittelrisalite gegen die Löwelstraße Antigone und Oedipus /: Sophokles:/	Rudolf Weyr.
XItes u. XIItes Paar an den Risaliten der Flügeltrakte /: Langseiten:/ Orestes und Klytemnestra /: Aeschylos:/ Iphigenie und Agamemnon /: Euripides:/	Johann Silbernagel.
XIIItes u. XIVtes Paar an den beiden Endrisaliten der Flügeltrakte gegen die Löwelstraße Cid und Chimene /: Corneille:/ Tancred und Amenaide /: Voltaire:/	Carl Costenoble
XVtes Paar an der Stirnseite des Flügeltraktes gegen die Teinfaltstraße. Turandot und Kalaf /: Gozzi:/ XVItes Paar an der Stirnseite des Flügeltraktes gegen den Volksgarten	Rudolf Weyr.
Donna Diana und Perin /: Moreto:/	
XVIItes Paar } XVIIItes " } an den beiden Risaliten des linksseitigen Flügeltraktes gegen die Ringstraße. Käthchen und Graf vom Strahl /: Kleist:/ Juda Makkabäus und Lea /: Otto Ludwig:/ XIXtes u. XXtes Paar an den beiden Risaliten des rechtsseitigen Flügeltraktes gegen die Ringstraße: Pachter Feldkümmel und Gurli Kaiser Max und das Mädchen aus Landfrieden /: von Bauernfeld:/	Viktor Tilgner

WIENER STADT-U[...] 27

Benennung der Bildhauerarbeiten	Ausgeführt vom Bildhauer
Plastische Arbeiten in den 6 rechteckigen Nischen, wovon 2 im 1ten Stock gegen die Garderobefaçaden und 4 im Parterre der Seitenfaçaden des Mittelbaues angebracht sind. – Diese plastischen Arbeiten personificiren die bahnbrechenden Zeitepochen der Bühnendarstellungen theils durch Statuen, theils durch Gruppen u. zw.: Im I Stock: A. das griechische Drama repräsentirt durch Prometheus aus dem Cyklus des Aeschylos. B. das mittelalterliche Mysterium durch die Darstellung der Genoveva mit der Hirschkuh.	Josef Gasser.
Im Parterre: C. das spanische Drama durch Calderons Alcalden von Zalamea D. das englische Drama durch die charakteristische Figur des Fallstaff. E. Die Glanzepoche des französischen Dramas unter Ludwig XIV. durch Racine's Phädra. F deutsche Anfänge in Wien repräsentirt durch den Wiener Hanswurst.	Viktor Tilgner.
2 Gruppen zur Bekrönung der beiden Giebeln des Bühnenhauses. Jede dieser Gruppen aus zwei geflügelten jugendlichen Genien eine Lyra haltend.	Johann Benk.
22 geflügelte weibliche Gestalten als Wappenhälter an den Risaliten u. zw.: 2 am Mittelrisalite gegen die Löwelstrasse	Anton Schmidgruber.
4 an den Risaliten des rechtsseitigen Flügeltraktes gegen die Löwelstrasse. 2 an dem für den Beschauer linksseitigen Risalite des rechtsseitigen Flügeltraktes gegen die Ringstrasse	Hugo Haerdtl.
4 auf den beiden Risaliten des linksseitigen Flügeltraktes gegen die Löwelstrasse. 2 auf dem für den Beschauer rechtsseitigen Risalite des linksseitigen Flügeltraktes gegen die Ringstrasse.	Franz Gastell.
4 an den Eckrisaliten der beiden Flügeltrakte gegen die Ringstrasse. 4 an den Hinterfaçaden der beiden Flügeltrakte	Rudolf Weyr.

…ST- U. LANDESBIBL. 27

Benennung der Bildhauerarbeiten	Ausgeführt vom Bildhauer
6 Medaillons in Hautrelief 4 hievon an den Stirnseiten der beiden Flügeltrakte unter den allegorischen Nischenfiguren, Genien mit Emblemen spielend, die sich auf die dazu gehörigen Darstellungen der Nischenfiguren beziehen 2 oben über den Nischenfiguren am Mittelrisalit gegen die Löwelstrasse.	Otto König
6 jugendliche Centauren als Ausgänge der freistehenden Säulen u. zw.: 4 derselben an den beiden Risaliten der Stirnseiten der Flügeltrakte	Johann Benk
2 am Mittelrisalit des Mittelbaues gegen die Löwelstrasse.	Alois Düll
12 Putten als Ausgänge der grossen Pilaster auf die Balustrade am runden Theil des grossen Mittelbaues gegen die Ringstrasse, mit Attributen (: Musikinstrumente u. dgl. spielend :)	Rudolf Weyr
2 Viktorien für das grosse Fenster des Bühnenaufbaues der Façade gegen die Löwelstrasse.	Josef Lax

ad. Z. 42 ex 888

Euer Wohlgeboren!

Zu Folge Ihrer geehrten Zuschrift beehrt sich der Gefertigte Folgendes in Erinnerung zu bringen:
Die Pflegeanstalt „Haus der Barmherzigkeit für arme schwerkranke Unheilbare wurde von der Bruderschaft der Allerheil. Dreifaltigkeit erbaut.
Der Bau des Hauses wurde im Jahre 1873 nach den Plänen des Architekten Richard Jordan vom Stadtbaumeister Jos. Schmalzhofer begonnen und im Jahre 1875 zum Theile beendet. Nachdem die nöthigen Mittel durch wohlthätige Spenden aufgebracht waren, um den Bau weiter fortsetzen zu können wurde im Jahre 1877 u. 1885 neuerdings ein Zubau angestrebt.
Die ganze der Bruderschaft von der Allerheiligsten Dreifaltigkeit gehörige Bau Area beträgt 1100 Quadratklafter wovon drei Theile dieses Platzes verbaut und ein Theil als Baugrund noch frei ist, daher dieses Haus heute noch nicht vollendet da bis jetzt die nöthigen Summen für den letzten Zubau noch nicht vorhanden sind.

daß Capital welches bis jetzt verbaut wurde
beziffert sich an nahezu auf 350.000 fl. –
Gegenwärtig werden in dieser Anstalt
140 arme schwerkranke Unheilbare verpflegt.
Zur gütigen Einsicht erlaube ich mir
einige Druckwerke beizulegen.

Hochachtungsvoll
ergebenst
Jos. Bayer
Direct.

DIRECTION DES HAUSES
DER
BARMHERZIGKEIT
in Währing, Antonigasse 70.

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

H

Wien den 20 Januar 1888.

Euer Hochwohlgeboren!

In Folge Ihrer geehrten Zuschrift bezeichne nachfolgende Bauten, welche in der Periode 1858-87 nach meinen Plänen und unter meiner Leitung ausgeführt wurden:

1.) Das Nebengebäude sammt Reitschule in der Albrechtsgasse für Seine kaiserliche Hoheit dem Durchlauchtigsten Herrn Erzherzog Albrecht
Vollendungsjahr: 1863
Baumeister: Oetzelt

2.) Das Familienhaus des Baron Mayr v. Mölenhofen in der Ungargasse No 4.
Vollendungsjahr: 1863
Baumeister: Styberger
Bildhauer: Hans Prelautner

Alle übrigen Bauten, die ich in Wien gemacht, fallen in die Zeit vor dieser Periode, oder stehen ausserhalb Wien etc. etc. in den Provinzen und in anderen Ländern.

In besonderer Hochachtung zeichnet

A. Hefft

Seiner Hochwohlgeboren
Herrn Carl Weiss
k.k. Regierungsrath, Archiv- u. Bibliotheks-Direktor
etc. etc.

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

Euer Hochwohlgeboren!

In Erwiderung Ihres Schreibens vom 29. dieses beziffere ich die Erbauungssummen für:

Familienhaus des Freiherrn von Mayr-Mollenhofen mit rund 240000 fl

Nebenpalast des Erzherzogs Albrecht rund 1050000 fl.

Beide kommen ohne Grundwert.

Hochachtungsvoll

ergebener

Wien den 30. Mai 188.

Anton Hefft

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.
27

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.
27

Wien, den 10. Mai 1888.

Euer Wohlgeboren!

In Beantwortung Ihres Hochgeschätzten vom 7. d. habe ich die Ehre Ihnen im Nachfolgenden die gewünschten Daten mitzutheilen:

1.) Architekten: Otto Hofer & Anton Schönmann in Wien
2.) Vollendung des Baues: 31. Jänner 1885.
3.) Kosten des Baues: f 478,915 . 40.

Mit dem Ausdrucke vollkommenster Hochachtung zeichnet

Euer Wohlgeboren

ergebenster

Florentinus Herzog
Prior

CONVENT DER BARMHERZIGEN BRÜDER IN WIEN, LEOPOLDSTADT

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.
27

H

Hochgeehrter Herr Director!

In Erwiderung des geehrten Schreibens vom 16. Jänner 1888 und der darin enthaltenen Fragen, erlaube ich mir nachfolgende Mittheilung.

Die von Seiner Majestät dem Kaiser zur Erinnerung der Geburt des Durchlauchtigsten Kronprinzen Seiner Kaiserlichen Hoheit Erzherzog Rudolf am 21. August 1858 gestiftete k.k. Kranken-Anstalt „Rudolf-Stiftung" in Wien, III. Boerhave- und Rudolfs-Gasse gelegen, wurde nach meinem Projecte ausgeführt, der Bau von mir als Architekt geleitet.

Derselbe wurde Ende des Jahres 1864 zur Vollendung gebracht.

Die Ausführung der Baumeister-Arbeit für diese Anstalt war den Herren Stadtbaumeistern Eduard Kaiser und Eduard Frauenfeld übertragen.

Genehmigen Hochgeehrter Herr Director den Ausdruck ausgezeichneter Hochachtung

Ihres
ergebenen
Josef Horky m/p

Wien am 21 Jänner 1888.

k.k. Professor a.D. Architekt, wirkl. Mitglied der k.k. Akademie der bild. Künste in Wien

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

HÔTEL-ACTIEN-GESELLSCHAFT „MÉTROPOLE."

WIEN, den 2. Juni 1888

An die löbliche Vorstehung
der Stadtbibliothek

Wien.

In höflicher Erwiderung Ihres wg. Circulares vom 27. v. Mts., beehren wir uns die gewünschten Daten hiermit bekannt zu geben.

Das Hôtel Métropole wurde von der Wiener Baugesellschaft unter der Leitung des Architekten Ludwig Tischler erbaut.

Die Baukosten sammt Einrichtung betragen 4 Millionen.

Hochachtungsvoll!

HOTEL-ACTIENGESELLSCHAFT
METROPOLE

pp. L. Speiser

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

Löbliche Bibliothek der k. k. Haupt- und Residenzstadt Wien.

Hotel „Englischer Hof"
Conscr. No. 689. VI Bzk Wien
Mariahilferstrasse No. 81
Eigenthümer Eduard Pasemann.
(früher Mariahilf No. 46
einfacher Gasthof „zum blauen Bock")

Der Gassentrakt, linkseitige Hoftrakt rückwärts Stallungen u. Wagenschupfen erbaut nach Plänen des ehemaligen Sachverständ an der Technik in Wien Architekten Franz Fröhlich, durch Stadtbaumeister Franz Neumann.

Der Bau wurde vollendet 1867

Rechtsseitigen Hoftrakt erbaut
von Stadtbaumeister Julius
Mitschke nach dessen Plänen
im Jahre 1882
Gesammtkosten 160.000 f

Hochachtungsvoll
pr: Daniel Pasemann

Josef Hüttmann
Administrator

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

HÔTEL KUMMER
WIEN.

Hotel Kummer in Wien

VI. Mariahilferstrasse 71a.

Vollendet im Jahre 1871.
Baumeister: Wiener Baugesellschaft
Architekten: Tischler und Quidenus
Kaufpreis: f 400.000
Besitzer: Michael Kummer

Hochachtungsvoll

M. Kummer

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

VORSTAND DER ISRAEL. CULTUSGEMEINDE IN WIEN

№ 2105.

Hochgeehrter Herr Regierungsrath!

In höflicher Beantwortung des geehrten Schreibens vom 20. d. Mts. beehre ich mich Nachstehendes zur gefälligen Kenntnisnahme zu bringen:

a) Die Kosten des Bethauses in der Leopoldstadt betrugen inclusive Baugrund . . . . . . fl: 384.000.–

b) Die Kosten des Spitales der Wr. israel. Cultusgemeinde in Währing (: Salomon Freiherr von Rothschild Stiftung :) betrugen und zwar Baugrund . . . . fl: 57.534.–

Bau . . . . . . „ 577.649.–

in Summa . . . . fl: 635.183.–

c) Die Kosten der Synagogen in Mariahilf und des Blindeninstitutes werden Euer Hochwolgeboren von den betreffenden Vorständen direct mitgetheilt werden.

Mit ausgezeichneter Hochachtung
ergebenst

Wien, am 31. Mai 1888.

Der Secretär
der israel. Cultusgemeinde:
Dr. Th. Lieben

Sr. Hochwolgeboren
Herrn
Regierungsrath Carl Weiss,
Archivsdirector der Stadt Wien
etc:

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

WIENER STADT- U. LANDESBIBL. 27

J

Euer Hochwohlgeboren!

In höflicher Erwiderung der mich ehrenden Zuschrift ddto 16. Jänner l. J. erlaube ich mir Ihnen die höfliche Mittheilung zu machen, daß ich in Wien nur die Capelle des Klosters der Frauen vom guten Hirten V. Bez. Einsiedlergasse, bei welcher Baumeister Josef Schmalzhofer, Bildhauer Ludwig Kleitius und Maler Franz Schüfer thätig waren und das Vereinshaus des kath. Gesellenvereines VI. Bez. Gumpendorferstraße No 39, welches Baumeister Josef Schmalzhofer ausführte, wobei Bildhauer Josef Baumgartner und Maler Franz Schäfer thä-

v. S. g. u.

tig hier in Ausführung brachte,
meine größeren Arbeiten hier
in der Provinz u. z. Pfarr-
kirche in Hütteldorf, Spital
der Unheilbaren in Währing,
fürsterzbischöfl. Knabenseminar
in Oberhollabrunn, Kapelle
des Klosters in Baumgarten
des Klosters in Hacking etc
etc.

Genehmigen Sie den Ausdruck
meiner größten Hochach-
tung und Ergebenheit womit
ich die Ehre habe zu zeich-
nen

Rich. Jordan
Architekt

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

NB. Kapellenbau in Fünfhaus,
[illegible] vollendet 1875
Gesellenvereinshaus und
1888 vollendet.

[illegible]

K. k. Genie-Direction in Wien.

No. 1888

Rg No 62

An

Se. Hochwolgeboren Herrn Karl Weiss,

k.k. Regierungs-Rath, Archiv und Bibliothek-Direktor etc. etc.

in

Wien

Wien, am 18ten Mai 188.

In Entsprechung des mit der Zuschrift vom 7. d. Mts gestellten Ansuchens beehre ich mich Euer Hochwolgeboren die in Bezug auf die Bau-Ausführung einiger militärisch ärarischen Gebäude gewünschten Daten insoweit selbe hieramts erhoben werden konnten, mit dem Beifügen zu übermitteln, dass feierliche Schlusssteinlegungen bei militärischen Bauten nicht üblich sind, daher für die Beendigung der Bauten das Collaudirungsdatum als maßgebend angenommen wurde.

Civil-Architekten waren bei den fraglichen Bauten als Projectanten nicht beschäftigt, sondern wurden dieselben durchwegs nach Plänen der in der Beilage genannten Genieoffiziere ausgeführt.

1 Beilage

Bezüglich der in der dortigen Zuschrift gebrauchten Bezeichnung „Gebäude der Genie-Direktion" wird eine Verwechslung mit dem ehemaligen Geniecomité, jetzigen technischen und administrativen Militär-Comité vorausgesetzt, welch letzteres mit dem Kriegsschulgebäude zusammenhängt und ungefähr gleichzeitig mit demselben erbaut wurde.

Hinsichtlich der in der geschätzten Zuschrift nicht angeführten, aus den letzten 40 Jahren stammenden Militärbauten, als: Franz-Josefs-Kaserne, Corps-Commando-Gebäude, etc. wurde angenommen, dass die Daten hierüber Euer Hochwolgeboren bereits vorliegen, und erscheinen dieselben daher nicht in den zuliegenden Ausweis aufgenommen.

[illegible]

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

K. k. Genie Direction in Wien.

Ausweis.

ad Ex. N° 1888 / Rg N° 62 vom 18ten Mai 1888

Benennung des Gebäudes	des Baues: Beginn	des Baues: Ende resp. Collaudirung		dabei Beschäftigte: Architecten	dabei Beschäftigte: Bauleiter	dabei Beschäftigte: Baumeister	dabei Beschäftigte: Bildhauer	Anmerkung
Rossauer (: sogenannte Kronprinz Rudolf :) Kaserne	1. August 1864	17. August 1870	K. k. Genie – Direktion	Projectant Oberst Pilhal	Hauptmann des Genie-Stabes Karl Markl	Josef Zeller und Bauunternehmer J. Stier	./.	
Kriegsschulgebäude	im October 1863	28. August 1865		Projectant Hauptm. des Genie-Stabes Leopold Weeger	Hauptmann des Genie Stabes Leopold Weeger	Josef (?) Ram	./.	
Erweiterung desselben durch Aufsetzung eines 3ten Stockwerkes. –	15. Juni 1875	31. October 1875		Genie-Direktion	Hauptmann des best. Mil. Bau-Verwalt. Offiziers Corps Ludwig Ganshofen	Andreas Groyer	./.	
Technisches und administratives Militär Comité	im Frühjahr 1862	im März 1864		Projectant Hauptmann im Genie Stabe Leopold Weeger	Hauptmann im Genie-Stabe Emil Ambrozy	begonnen Baumeister Josef (?) Ram beendet Baumeister Josef Zeller und Bauunternehmer J. Stier.	./.	
Militär Reitlehrer Institut (: vormals Central Cavallerie-Schule :)	Wurde das sogenannte Zeiserhaus N° 389 vorher N° 349 und 350 sammt Garten und inventarischem Zugehör von S. k. k. Hoheit dem Durchlauchtigsten Herrn Erzherzog Franz Carl dem Militär-Ärar käuflich überlassen. – Ankauf erfolgte in Folge Allerhöchsten Handschreibens S. k. k. apostol. Majestät Kaiser Ferdinand I vom 17. Jänner 1837. Die Übernahme hat am 14. März 1837 stattgefunden.							

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

K. k. Genie-Direction in Wien.

N° 1888 ad Rg 66

An

Sr. Hochwolgeboren dem Herrn Karl Weiss

k. k. Regierungs-Rath, Archiv- und Bibliothek-Director etc. etc.

in

Wien

Wien, am 8ten Juni 188.

Dem weiters mit der Zuschrift vom 20. Mai l. J. gestellten Ansuchen, beehre ich mich durch die Übersendung des zuliegenden Ausweises zu entsprechen und gestatte mir beizufügen, dass durch denselben auch der mit der hierortigen Zuschrift N° $\frac{1888}{Rg\ 62}$ vom 18. d. Mts. überreichte Ausweis insoferne ergänzt wurde, als die in letzterem nicht ausgewiesenen, weil auch nicht begehrten Baukosten hier specifiziert erscheinen. –

Weiters beehre ich mich mit Bezug auf das in der obigen Zuschrift bereits Erwähnte noch folgendes mitzutheilen:

1 Beilage

1. Bezüglich des gegenwärtigen Militär-Reitlehrer-Instituts /: vormals Central-Cavallerieschule :/ wurde erhoben, dass der Ankauf der älteren Gebäudegruppe zwischen der Ungergasse und dem Rudolfsspital im Jahre 1837 erfolgte, somit in die Regierungsepoche Sr. Majestät Kaiser Ferdinand I fällt, dass jedoch die zugehörigen Bauten zwischen der Ungar und der linken Bahngasse erst unter der Regierung Sr. Majestät des Kaisers Franz-Josef I errichtet, und zwar im Jahre 1853 vollendet wurden; die Kosten dieser Neubauten konnten nicht eruirt werden.
2. Bei der Franz-Josefs-Kaserne konnte nur der Neuwerth des Gebäudes angegeben werden, da der Genie-Direktion, wie aus der Anmerkung des Ausweises ersichtlich, die bezüglichen Abrechnungen nicht zur Disposition stehen.
3. Der Bau des Artillerie-Arsenals geschah zwar mit Zuhilfenahme der von den nebenangeführten Architecten verfassten Pläne, doch wurden letztere seitens des k. k. Reichs-Kriegs-Ministeriums zu einem einheitlichen Ganzen umgeschaffen.

Die bei diesem Baue allenfalls betheiligt gewesenen Bildhauer konnten nicht eruirt werden.

4. Die Rennweger Infanterie-Kaserne wurde als Ersatz für die aufgelassene der Gemeinde Wien gehörige sogenannte Salzgries-Kaserne, auf Kosten dieser Gemeinde auf dem Grunde der einstigen dem Militär-Aerar gehörigen Czapkahäuser erbaut.

5. Die Kosten des Erweiterungs- und Adaptirungsbaues beim Offiziers-Töchter-Erziehungs-Institut in Hernals sind zu Folge Allerhöchster Entschließung Sr. Majestät des Kaisers ddto Schönbrunn vom 21. Juni 1876 aus dem Erträgnisse der unter dem Protectorate Ihrer Majestät der Kaiserin Elisabeth zu diesem Zwecke durchgeführten Sammlungen gedeckt worden.

6. Der Umbau des Moser-Tractes in der Stifts-Kaserne wurde kontractlich durch den Unternehmer Herrn k.k. Baurath Karl Freiherrn von Schwarz um den Kostenpreis von 1,100.000 Gulden Ö.W. ausgeführt.

Dieser Betrag wurde dem Genannten in der Weise berichtigt, daß ihm das aus der Demolirung des bestandenen Gebäudes gewonnene Materiale ohne besondere Vergütung überlassen, ferner ein Zuschuß von 520.000 Gulden baar bezahlt, endlich ihm das unentgeldliche Miethrecht einiger Theile des neu aufgeführten Gebäudes durch 35 Jahre zur eigenen Benützung oder Verwerthung durch Weitervermiethe zugestanden wurde.

Weiters erlaube ich mir zu bemerken, daß sämmtliche hier im zuliegenden Ausweise angeführten Neu- und Zubauten etc. mit Ausnahme des Artillerie-Arsenals, wo der Grunderwerb gar nicht eingerechnet, dann des Verpflegs-Etablissement in der Leopoldstadt und des Zubaues des neuen Stiftsgassen- und Garten-Tractes beim Offiziers-Töchter-Erziehungs-Institut in Hernals, wo Theile von Baugründen abgelöst werden mußten, auf ärarischen Gründen aufgeführt wurden.

Schließlich wollen Euer Hochwolgeboren zur Kenntnis nehmen, daß Neu- und Umbauten geringeren Umfanges in dem zuliegenden Ausweis nicht aufgenommen wurden.

Woatschek

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

ENER STADT- U. LANDESBIBL.

K. k. Genie-Direktion in Wien

No 1888 ad

Ausweis

Benennung des Objectes		des Baues: Beginn	des Baues: Ende resp. Collaudirung	des Baues: Kosten in Gulden ö. W.
Rossauer (: sogenannte Kronprinz-Rudolf-:) Kaserne ✓				3.000.000
Kriegsschulgebäude ✓ (: inclusive der Erweiterung desselben durch Aufsetzung eines 3. Stockwerkes :)				370.000
Technisches- und administratives Militär-Comité ✓				380.000
Militär-Reitlehrer-Institut (: vormals Central-Cavallerie-schule :)	a) älterer Theil zwischen Ungargasse und Rudolf-Spital	./.	./.	Aufschilling 80.000 (: Con. M.
	b) Gruppe zwischen Ungar- und linker Bahngasse (: gedeckte Reitschule und Stallgebäude :)	unbekannt	1853	Gegenwärtiger Wert 200.000
Corps-Commando (: vormals General-Commando :) Gebäude		20. Dezember 1871	1 Oktober 1874	1,460.000
Rennweger-Infanterie-Kaserne		13. August 1880	7. August 1882	312.000
Artillerie-Arsenal ✓		17. April 1849	Die offizielle Schlußsteinlegung fand am 8. Mai 1856 statt.	9.400.000 ohne Grundankauf

dabei beschäftigt gewesene				Anmerkung
Architecten	Bauleiter	Baumeister	Bildhauer	
./.	./.	./.	./.	Die übrigen Daten wurden bereits mit der h. o. Zuschrift Zº $\frac{1888}{Rg\ 62}$ vom 18. Mai l. J. gegeben.
./.	Genie Hauptmann Michael Angelo Picchioni	k. k. Hof- und Stadtbaumeister Anton Ölzelt	./.	Die Kosten konnten nicht eruirt werden.
Projekt von Wilhelm Doderer Professor an der technischen Hochschule zu Wien	Hauptmann des Genie-Stabes Carl Feith	die Wiener Bau-Gesellschaft	./.	
C. Krzonatz				gänzung bestand.
Genie-Direktion	Hauptmann des Genie-Stabes Alfred Schlossarek	Baumeister Georg Demsky	./.	
Siccardsburg van der Nüll, von Förster, Hansen, und Rösner.	Ein Comité von Artillerie-Offizieren.	k. k. Hof- und Stadtbaumeister Leopold Mayer und Baumeister Kucher	unbekannt	

Benennung des Objectes	des Baues		
	Beginn	Ende resp. Collaudirung	Kosten in Gulden Ö. W.
Rossauer (: sogenannte Kronprinz-Rudolf-) Kaserne ✓			3.000.000
Kriegsschulgebäude ✓ (: inclusive der Erweiterung desselben durch Aufsetzung eines 3. Stockwerkes :)			370.000
Technisches- und administratives Militär-Comité ✓			380.000
Franz-Josefs-Kaserne ✓	Ende Juli 1852	Frühjahr 1857	Gegenwärtiger Münzwerth 3.460.000
Rennweger-Infanterie-Kaserne	13. August 1880	7. August 1882	312.000
Artillerie-Arsenal ✓	17. April 1849	Die offizielle Schlußsteinlegung fand am 8. Mai 1856 statt.	9.400.000 ohne Grundankauf

dabei beschäftigt gewesene				Anmerkung
Architecten	Bauleiter	Baumeister	Bildhauer	
				Die übrigen Daten wurden bereits mit der h. v. Zuschrift No $\frac{1888}{Rg\,62}$ vom 18. Mai l. J. gegeben.
Genie-Direktion	Die Genie Hauptleute Karl Pilhal, Alfred von Bäumen, Albert Romano	Die Baumeister Ölzelt und Dornacher	./.	Die factischen Kosten des Baues können bei der Genie-Direktion nicht eruirt werden, nachdem für diesen Bau eine eigene Bauleitung und selbstständige Rechnungslegung bestand.
Entwurf des Thores vom k. k. Ober-Ingenieur C. Kriwnatz	k. k. Ingenieur-Assistent Matzek			
Genie-Direktion	Hauptmann des Genie-Stabes Alfred Schlossarek	Baumeister Georg Demsky	./.	
Siccardsburg van der Nüll, von Förster, Hansen, und Rösner.	Ein Comité von Artillerie-Offizieren.	k. k. Hof- und Stadtbaumeister Leopold Mayer und Baumeister Kucher	unbekannt.	

Benennung des Objectes		des Baues		
		Beginn	Ende resp. Collaudirung	Kosten in Gulden Ö. W.
Verpflegs-Etablissement in der Leopoldstadt		Frühjahr 1864	Ende 1873	mit theilweisem Ankauf des Baugrundes 1.925.000
Das zum Garnisons-Spital No 1 gehörige	Anatomie-Gebäude	Frühjahr 1866	3. October 1868	125.000
	Küchen-Gebäude sammt Maschinen- und Kesselhaus, Badhaus, Waschküche, Stall und Remisengebäude, Depot und Werkstättengebäude	März 1876	Juni 1877	366.000
	Offiziers-Spital	April 1881	Dezember 1882	200.000
Beim Offiziers-Töchter-Erziehungs-Institut in Hernals	Zubau des Gebäude-Tractes in der Stiftsgasse	Mai 1857	Februar 1859	103.000
	Erweiterungs- und Adaptirungsbau	29. Juli 1876	29. Dezember 1877	176.000
	Zubau des neuen Stiftsgassen- und Garten-Tractes	1. Mai 1881	28. Juni 1883	180.000
Umbau des Moser-Tractes in der Stifts-Kaserne		24. September 1873	20. August 1875	1.100.000

dabei beschäftigt gewesene				Anmerkung
Architecten	Bauleiter	Baumeister	Bildhauer	
Genie-Direktion	Hauptmann des Genie-Stabes Gustav Edler von Lilienheim, Josef Kostersitz, Emil Ambrozy	Bau-Unternehmung Zeller und Stier	./.	
dtto	Hauptmann des Genie-Stabes Franz Schmelhaus und Oberlieutenant Carl Hoch	Stadtbaumeister Ferdinand Hauser	./.	
Franz Gruber Hauptmann im Genie-Stabe	Oberstlieutenant des bestandenen Mil. Bau-Verwaltungs-Offiziers-Corps Theodor Kadarž	Stadtbaumeister Heinrich Irku	./.	
dtto	Hauptmann des Genie-Stabes Friedrich Ritter von Rosner	Bau-Unternehmung A. Luther und Josef Tischler	./.	
Genie-Direktion	Genie-Hauptmann Rudolf Edler von Ecker-Krauss	Baumeister Ludwig Berger	./.	
Adolf Ritter von Bergmüller	Hauptmann des Genie-Stabes Johann Reis	Stadtbaumeister Adolf Ritter von Bergmüller	./.	
Eugen Schweigl	Hauptmann des bestandenen Mil.-Bau-Verwaltungs-Offiziers-Corps Leopold Edler von Morgenbesser	Stadtbaumeister Andreas Groyer	./.	
dtto	dtto	dtto	./.	

Benennung des Objectes	des Baues		
	Beginn	Ende resp. Collaudi-rung	Kosten in Gulden ö. W.
Bau des gegenwärtigen Militär-Filial-Invalidenhauses in Neulerchenfeld	22. März 1875	11. Jänner 1877	30.000 aus dem Simon Bn Van-Yppen Fonde

Wien, am 8ten Juni

dabei beschäftigt gewesene				Anmerkung
Architecten	Bauleiter	Baumeister	Bildhauer	
Genie-Direktion	Hauptmann des Genie-Stabes Carl Freiherr von Schaller	Baumeister Heinrich Irko	./.	

1888

[illegible]

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

k. k.

privilegirte allgemeine

österreichische

Boden-Credit-Anstalt.

G. No 200.

Wien, den 4. Juni 1883

Sr. Hochwolgeboren

Herrn Karl Weiß

k. k. Regierungsrath, Archiv- und Bibliothek-Director

und Chronist der Stadt Wien etc. etc.

in Wien.

In Beantwortung der geschätzten Zuschrift vom 27. v. Mts. beehren wir uns, Ihnen mitzutheilen, daß das neue Geschäftshaus unserer Anstalt im vorigen Jahre vollendet und von uns bezogen wurde.

Bezüglich der Kosten des Gebäudes sind wir nicht in der Lage, eine bestimmte Auskunft zu ertheilen, da die Verrechnung noch nicht abgeschlossen und überdies eine Veröffentlichung der betreffenden Daten vorerst nicht in unseren Intentionen gelegen ist.

Hochachtungsvoll

K. K. PRIVILEGIRTE ALLGEMEINE
OESTERREICHISCHE BODEN - CREDIT - ANSTALT.

[illegible] [illegible]

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

k. k. privilegirte allgemeine
oesterreichische Boden-Credit Anstalt

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

K. K. PRIV.
Allgemeine Verkehrsbank.

Z 172

Seiner Hochwohlgeboren

Herrn Regierungs-Rath Karl Weiss

Hier!

Mit Beziehung auf die geschätzte Zuschrift vom 27. d. M. beehren wir uns, Ihnen Nachstehendes bekanntzugeben.

Die Gesellschaft hat im Jahre 1869 das Haus in der Stadt, Wipplingerstraße No 28 und das Haus am Salzgries No 37, um den Betrag von . . . . . fl 336,503.54 angekauft.

Im Jahre 1873 wurden die Häuser am Salzgries No 39 und 41 mit . . . . „ 157,099.24 sowie 74 Quadrat-Klafter Baugrund an der Ecke der Wipplingerstraße – anstoßend an das Haus No 28, mit . . . . „ 60,785.23 zugekauft.

Summa fl 554,388.01

fl 554.388.01

Die oberwähnten Häuser wurden allmälig demolirt und an dem dadurch gewonnenen und seinerzeit zugekauften Baugrunde 1890·34 □Kl zum Zwecke des Neubaues des Anstalts-Gebäudes – Mizzelingerstraße No 28 & Kaunitzgasse No 18 verwendet.

Die Kosten dieses Baues betragen . . . . fl 735,181.02

in welcher Ziffer jedoch auch die bedeutenden Kosten aller Interims-Herstellungen, welche infolge des ungestörten Fortbetriebes des Geschäftes und der dadurch bedingten periodenweisen Bauführung nothwendig wurden, sowie die erhöhten Kosten der Neuanschaffung und Neuadaptirung zahlreicher Inventargegenstände und der Errichtung weitläufiger Magazinsräume, endlich die Spesen der mehrmaligen Übersiedlungen, welche mit den zahlreichen ÷

fl 1,339.569.03

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

Transport fl 1,339.569·03

Angelbestimmten zu bewerkstelligen waren, enthalten sind; — zusammen obige fl 1,339.569·03.

Nachdem das noch erübrigte Baugrund an die Commune Wien um . . „ 80.202.— verkauft wurde, so stellt sich die Realität in der Stadt, Wipplingerstraße No 28 & Renngasse No 18, auf . . . . . fl 1,259,367.03

und ist mit dieser Ziffer in der Bilanz der Gesellschaft vom Jahre 1884 aufgenommen.

Wien, am 29. Mai 1888

K.K. PRIV. ALLGEMEINE VERKEHRSBANK

[illegible] [illegible]

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.
27

K. K. PRIV. OESTERREICHISCHE
CREDIT-ANSTALT
FÜR HANDEL UND GEWERBE.

Telegramm-Adresse
„CREDIT".

Wien, 12. Mai 1888.

Sr. Hochwolgeboren
Herrn Carl Weiß,
k. k. Regierungsrath, Archivs- und Bibliotheks-Director der Stadt Wien etc.

Hier.

In höflicher Erwiderung der an uns gestellten Anfragen beehren wir uns Ew. Hochwolgeboren mitzutheilen, daß unser Anstaltsgebäude nach den Plänen des Architekten Franz Fröhlich von dem Baumeister Anton Oetzelt erbaut und im Jahre 1860 vollendet wurde. Die Statuen an der Front des Gebäudes, sowie alle übrigen figuralischen Arbeiten wurden von Hanns Gasser, die Malerarbeiten von Gräser ausgeführt. Die Namen der übrigen Persönlichkeiten, welche bei der Fertigstellung unseres Anstalts-Gebäudes mitgewirkt haben, belieben Sie aus der Beilage zu entnehmen.

Die Gesammtkosten beliefen sich auf f 2,000.000 - circa.

Hochachtungsvoll

K. K. PRIV. OESTERREICHISCHE
CREDIT-ANSTALT FÜR HANDEL UND GEWERBE.

Weiß [illegible]

Beil.

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

Bei dem Baue des Gebäudes der K. K. priv. Oester-
reichischen Credit-Anstalt für Handel und Gewerbe in Wien,
wurden in den Jahren 1858, 1859 und 1860

die Zimmermannsarbeiten von Herrn Carl Wisgrill,
" Steinmetzarbeiten " " Eduard Hauser und Herrn Wasser-
berger,
" Schieferdeckerarbeiten " " Karl Schwab,
" Tischlerarbeiten " der Witwe Böck,
" Fußböden und Parquetten-
Erzeugungen von Herrn Karl Leistler,
" Gewichts- und Beschläge-Ar-
beiten von Herrn Hofschlosser Nowak,
" Kupferdach- und sonstigen
Spenglerarbeiten, ferner die Haus-
wasserleitung und alte englische
Aborte ...... von Herrn Apfelthaler,
" Hausbrunnen " " Anton Schier,
" Tapeten und Verzierungen " der Fabrik Spörlin & Zimmermann,
" Heißwasserheizung " Herrn Johannes Haag aus
Augsburg, ./.

und die sämmtlichen Stein-, Cement
und Erzgußarbeiten von den Bildhauern Kugler
und Kiesling
ausgeführt.

WIENER STADT- U. LANDES-BIBL.

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

KAIS. KÖN. PRIVILEGIRTE
ÖSTERREICHISCHE LÄNDERBANK.

WIEN, am 30 Mai 1888

Euer Hochwolgeboren!

In höflicher Beantwortung Ihres Werthen vom 27 d. Mts theilen wir Ihnen mit, daß unser Anstalts-gebäude fl 1,005.334.41 kr gekostet hat.–

Hochachtungsvoll

KAIS. KÖN. PRIVILEGIRTE ÖSTERREICHISCHE LÄNDERBANK
Für den Gouverneur
[illegible]
[illegible]

Sr Hochwolgeboren Herrn Carl Weiss Städt. Archivs & Bibliotheks Director ect. ect.

Wien.

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.
27

K

Wien am 9/2 888

Euer Wohlgeboren!

Mit Bezug auf Ihr geehrtes Schreiben vom 16/1 beehre ich mich Euer Wohlgeboren mitzutheilen daß meine Bauthätigkeit von dem Jahre 1859 bis ~~zum~~ Jahre 1888 hauptsächlich in der Ausführung der Baumeisterarbeiten einer großen Anzahl öffentlicher und Privat-Gebäuden bestand. Die näheren Daten bezüglich dieser Bauten würden genau von den betreffenden Architekten und der Wiener Baugesellschaft angegeben werden. Ich erlaube mir nachfolgend die hervorragendsten anzuführen. —

Krankenhaus Rudolfstiftung Architekt Horky
Baumeister Frauenfeld & Kaiser
bei der Konkurs Ausschreibung für Erlangung der
Planne haben den I. Preis erhalten
Josef Horky, Eduard Kaiser & Ed Frauenfeld

Elisabeth Kirche Wieden Architekt Bergmann
Baumeister Frauenfeld & Kaiser

Versorgungshaus IX B. Architekt Niernsee
Baumeister E. Kaiser

Brigitta Kirche Architekt F. Schmidt
Baumeister Ed Kaiser

Fünfhauser Kirche Architekt Schmidt
Baumeister Ed. Kaiser

Museum für Kunst & Industrie Architekt Ferstel
Baumeister E. Kaiser

×k. k. Universität Architekt Ferstel
Baumeister Ed Kaiser

×k.k. Hofmuseen Architekt Hasenauer
Baumeister E. Kaiser

×Stadt Theater Architekt Fellner
Baumeister Ed. Kaiser

WIENER STADT- U. LA[NDESARCHIV]

× Telegrafenamt Architekt Wittenhalter
Baumeister E. Kaiser

× Generalcommando Archit. Dadaer
Baumeister Kaiser

Palais Schey Archit. Romano u. Schwendenwein
Baumeist. Kaiser

" Zinner dto.
Baumeist. E. Kaiser

Leitenberger Architekt Zettel
Baumeister Kaiser

Krahn dto.
Baum. Ed. Kaiser

Heinrichshof Architekt Hansen
Baumeister E. Frauenfeld u. Ed Kaiser

Bazar am Graben Arch. Hasenauer
Baumeister E. Kaiser

u. A. eine große Anzahl
Zinshäuser. —

Wie aus vorstehendem Verzeichniß
zu ersehen ist habe ich zu

U. LANDESBIBL

den Wiener Baumeistern die
größte Anzahl öffentlicher monumentaler
Gebäude ausgeführt resp. die
Ausführung der Baumeisterarbeiten
geleitet. –
bei den mit einem x bezeichneten
Bauten war die Wiener Baugesellschaft
Unternehmung und ich nur Baumeister.
Sollten Euer Wohlgeboren weitere
Daten wünschen stehe ich mit großem
Vergnügen zu Diensten. –
Ich verbleibe mit dem Ausdrucke
vorzüglichster Hochachtung

Euer Wohlgeboren

ergebenster
Eduard Kaiser
k.k. Oberbaurath

18. I. 88. Wien

Sehr geehrter Herr

Entsprechend' Ihrer freundl. Aufforderung theile ich Ihnen mit daß ich derzeit außer der Restauration des "Auersperg Palai's kein Gebäude gemacht – meine Arbeiten sind im Auslande u. auf d. Lande bei verschiedenen Cavalieren in Schlössern etc..

Viele Interieurs stammen v. mir

Die "Ersten sogenannt. Deutschen Renaissance – Nakó, Graf R. Hoyos u. s. w.

Die "Ersten C. VI. (Barok. Fürst. Ferd Kinsky "Khevenhüller. etc...

ergeb. C. G. Kayser.

Bahnbrechend! für hiesig. u. Münch.! u. Berlin.!

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.
27

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.
27

Gustav Korompay
Architekt u. k. k. Baurath,
WIEN
III, Rennweg Nr. 18.

Sehr geehrter Herr!

Ihrer geschätzten Aufforderung entsprechend, beehre ich mich hier einige der von mir in Wien ausgeführten Bauten, die wie ich glaube in dem Rahmen Ihres zu verfassenden Werkes passen, anzuführen, es sind dies:

1879 Warenhaus Ernst Wahliss, sogenanntes Porzellanhaus Stadt Kärntnerstrasse.
Bildhauer: Franz Koch
Baumeister: Johann Görlich
1882 Wohnhaus des Herrn W. Zierer
Wieden Alleegasse.
Maler: Professor Julius Berger, Tina Blau
Bildhauer: Franz Koch, Lavigne und Müller.
Baumeister: Donat Zifferer.

1884. Wohnhaus des Herrn J. Fellinger
Neubau Lindengasse.
Bildhauer: Moriz Kiessling
Baumeister: Andreas Lukeneder
1886 Wohnhaus des Herrn J. Mattoni
[: Mattonihof :] Stadt Tuchlauben
Bildhauer: Franz Koch
und Moriz Kiessling
Baumeister: Johann Görlich

Zu jedem weiteren Wunsche gerne bereit
unterzeichne ich

Hochachtungsvollst

G. Korompay

Wien, am 26. Jänner 1888.

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

Direction des k. k. Krankenhauses Wieden

Prot.-Z. 201 [illegible] 1888

NOTE.

In Erledigung der geschätzten Zuschrift vom 7. Mai d. J. habe ich die Ehre, Nachstehendes zu berichten:

Der Bau des k. k. Krankenhauses Wieden wurde im Juni des Jahres 1848 begonnen, und im Jänner 1854 vollendet. Der Architekt war Florian Schaden – der Baumeister Carl Prandtner; der Bau kostete 376.000 f.

Allerdings betraf dieser Bau nur das eigentliche Spitalsgebäude, und wurden in den späteren Jahren der Bau des Leichenhauses (1859 unter Baurath Zettel), der Ankauf und die Adaptirung des Beer'schen Hauses (Favoritenstraße 30) im Jahre 1870 – der Bau des Administrations-Traktes 1870 und 1876, ferner der Ankauf mehrerer Grundparzellen, die Herstellung der nöthigen Lokalitäten für das Dampfbad, das Ambulatorium, das Wäsche-Inventarsmagazin, das Glashaus, der Bau einer Winterbaracke (1885) Anlage der Gartenplätze nothwendig.

Die Gesammtkosten einschließlich des Ankaufes der Gründe betragen 776305 f. –

Der Bau des k. k. Krankenhauses Favoriten an der Triesterstraße

wurde im Jahre 1887 begonnen unter der Bauleitung des k. k. Ober-Ingenieurs Michael Fellner

Die Maurerarbeiten wurden partienweise im Offertwege vergeben

Wien, 11. Mai 1888

[illegible]

An die
geehrte Stadtbibliothek
in Wien
I. neues Rathaus, IV. Stiege, 1. Stock

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

L. MAYREDER
WIEN
Matschakerhof.

Euer Hochwohlgeboren!

Auf Ihr werthes Schreiben erlaube ich mir zu erwidern, daß der Matschakerhof bereits im Jahre 1845 vollendet wurde, welcher in der Regierungszeit [illegible] Seiner Majestät des Kaisers Franz Josef nicht erbaut wurde. Der Architekt war J. Grünanger, der Baumeister Leopold von Mayr. Die Baukosten kann ich leider nicht angeben, da das Haus von meinem im Jahre 1858 verstorbenen Vater erbaut [illegible].

Hochachtungsvoll
ergebenster
[illegible] Mayreder

Wien 29/5 1888.

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.
27

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

NIEDERÖSTERREICHISCHE

ESCOMPTE-GESELLSCHAFT.

Telegramme: Escompteges. Wien.

Nr. 901
V.R.

Euer Wolgeboren!

Im Besitze Ihres geschätzten Circulares vom 27. Mai 1888 beehren wir uns mit den gewünschten Daten in der Anlage zu dienen.

Hochachtungsvoll

Eine Beilage

FÜR DIE NIEDEROESTERREICHISCHE
ESCOMPTE-GESELLSCHAFT

[illegible] [illegible]

Seiner Wolgeboren
Herrn k.k. Regierungsrath
Carl Weiss
Archiv- und Bibliotheks-Director der Stadt Wien
etc. etc. etc.
Wien

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.
27

NIEDERÖSTERREICHISCHE

ESCOMPTE-GESELLSCHAFT.

Telegramme: Escompteges. Wien.

Wien, 7. Juli 1888.

Kosten des Geschäftshauses Ar. No 7 in der Kärnthnerstrasse . . . . Ö.f. 460.911,47

Jahr der Vollendung 1884.

[illegible]

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

Euer Hochwohlgeboren geschätztem Ansuchen vom 22. d. M. an Herrn Hofrath Ritter von Westenmayer, wegen Bekanntgabe der, für die Monumente des Erzherzog Carl, des Prinzen Eugen von Savoyen und des Fürsten Schwarzenberg verwendeten Kosten, entsprechend,

habe ich Ihnen das Verzeichniß der bezüglichen, den Akten des Obersthofmeisteramtes und der Militärkanzlei Seiner Majestät entnommenen Ziffern und Daten beiliegend zu übermitteln.

Hochachtungsvoll ergebener

[illegible]

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.
27

Wien 29/5 88

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

Kosten

der nachstehenden, in Wien zur Aufstellung gelangten Denkmale.

Feldmarschall Erzherzog Karl.

Modellirung, Guß, Ciselirung und Montirung der Reitergruppe sammt Plinthe und sämmtlicher Verzierungen . .	fl. 189,800
für den Fundamentbau . .	24,878
für das Marmorpiedestal . .	79,700
zusammen	fl. 294,378

Dazu wurden aus den Vorräthen des Arsenals 350 Centner Kanonen-Metall unentgeltlich überlassen.

Feldmarschall Prinz Eugen.

Modellirung, Guß, Ciselirung, Montirung der Reitergruppe sammt Plinthe	fl. 128,000
do. sämmtlicher Verzierungen des Postamentes	69,418
für den Fundamentbau	28,535
Marmorpiedestal .	85,000
zusammen	fl. 310,953

Dazu wurden aus den Vorräthen des Arsenals 448 Centner Kanonen-Metall unentgeltlich überlassen.

Feldmarschall Fürst Schwarzenberg.

Modellirung der Hauptgruppe 15,000 Reichsthaler preuß. C. in Silber.

Herstellung der Form, Guß, Ciselirung, Montirung	fl.	41.800
Unterbau, Marmorpostament, Fundamentskosten		27.054.25

Dazu wurden aus den Vorräthen des Arsenals 200 Centner Kanonen-Metall unentgeltlich überlassen.

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

Ofenheim & Co.
Wien
I., Schwarzenbergplatz 4.

Wien, den 28. Juni 1888.

Euer Hochwohlgeboren!

Ihr geehrtes Schreiben vom 29. Mai a. c. höflichst erwidernd, beehre ich mich, Ihnen in Abwesenheit der Frau von Ofenheim mitzutheilen, dass ich, da das Haus vor circa 20 Jahren gebaut wurde, leider nicht in der Lage bin, die gewünschte Auskunft ertheilen zu können.

Hochachtungsvollst
der Verwalter

[illegible]

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.
27

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

Österreichischer Ingenieur- und Architekten-Verein.
Wien, I., Eschenbachgasse 9.

ad G. Z. ex 188 Wien, am 22 Mai 1888

An das sehr geehrte

Archiv und Bibliothek

der Stadt Wien.

In Beantwortung Ihres geehrten v. 20. l. M. theilen wir Ihnen mit, daß sich die Kosten <u>unseres</u> Vereinshauses sammt Einrichtung auf Öwfl. 240.000.– belaufen.

Hochachtungsvollst

OESTERREICHISCHER
INGENIEUR-UND ARCHITEKTEN-VEREIN.
für DAS SECRETARIAT:
Kudelka

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

Oesterreichisch-ungarische Bank.

Geschäftsleitung.

Telegramm-Adresse:
„Bankleitung Wien."

№ 1339

Euer Wolgeboren!

Mit Ihrem an den Herrn Generalsekretär gerichteten werthen Schreiben vom 27. M. haben Sie uns um die Angabe der Kosten des Zubaues zum alten Gebäude der priv. österr. Nationalbank und des Namens des betreffenden Baumeisters ersucht.

Hierüber bemerken wir vorerst, dass sich an das eigentliche Bankgebäude, Herrengasse 17 und Bankgasse 1 Consc. № 454 (alt № 32, 33 und 34) auch die der Bank gehörigen Häuser: Landhausgasse 2 und Herrengasse 15, Consc. № 688 (: alt № 31, Eckhaus :) Bankgasse 3, Consc. № 78 (: alt № 35 :) Landhausgasse 4 und Minoritenplatz 8, Consc. № 689 (: alt № 36, Eckhaus :) anreihen und auch dass dem eigentlichen Bankgebäude gegenüberliegende Haus (: Bazar :) Herrengasse 14, Strauchgasse 4 und Freiung 2, Consc. № 453 (: alt № 240/41 :) gleichfalls der Bank gehört.

Bei dem eigentlichen Bankgebäude Consc. № 454 hat ein Zubau nicht stattgefunden, es wurden jedoch an Stelle der zur Demolirung gelangten

/.

306. B. 58

Häuser alt № 35 (: jetzt Bankgasse № 3 :) und № 240/41 (: jetzt Herrengasse 14, Strauchgasse 4 und Freiung 2 :) Neubauten aufgeführt. Die letzteren, im Jahre 1855 mit fl 771,750.– angekauften Häuser alt № 240/41, wurden in den Jahren 1856–1862 umgebaut. Die Kosten für diesen unter der Bauleitung des Architekten Heinrich Ferstel durchgeführten Umbau belaufen sich auf rund fl 1,897.600.–. Weiters wurde in den Jahren 1873–1876 das im Jahre 1849 mit fl 168.000.– angekaufte Haus, alt № 35 demolirt und neu gebaut; die Kosten für diesen unter der Bauleitung des Dombaumeisters Friedrich Schmidt durchgeführten Umbau belaufen sich auf rund fl 573.800.–.

Wien, 4 Juni 1888.

Achtungsvoll:

Geschäftsleitung der OESTERREICHISCH-UNGARISCHEN BANK.

[illegible] [illegible]

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

Seiner Wohlgeboren

Herrn Carl Weiss,

Ritter des Franz-Josef-Ordens, Regierungs-Rath, Archivs- und Bibliotheks-Direktor etc.

Wien.

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.
27

Wien am 2/6 888

Euer Wohlgeboren!

Ihre geschätzte Aufforderung, um die Kosten der Erbauung und Ausschmückung des Hauses von Herrn Grafen Eugen Kinsky Schwarzenbergstraße 9 mitzusenden, ist gefertigter nicht in der Lage Auskunft zu geben, indem der Herr Graf schon 2 1/2 Jahr gestorben, sämtliche Häuser in Besitz seiner Söhne übergegangen, und theilweise verkauft wurden, und die Berechnungen nicht mehr vorhanden sind.

Hochachtungsvoll

Anton Walter Berger

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.
27

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.
27

Carl Richard

Hôtelier.

Wien, I. Riemerstrasse 4
Hôtel „goldene Ente"

Geehrter Herr.

Ihrem Wunsche gemäß theile mit
daß der Bau des Hôtels
goldene Ente 82'500 fl
gekostet hat.

Ergebenst

7.

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.
27

BREVETÉ DE S.M. L'EMPEREUR NAPOLEON III.

PATENT OF HER MAJESTY THE QUEEN OF ENGLAND.

DIEU ET MON DROIT

JACOB ROTHBERGER

LEYKAM WIEN

kais. kön. Hof-Lieferant.

Wien, den 1. Juni 1888

Euer Hochwolgeboren

wl. Wünsche nachkommend, beehre ich mich, Ihnen die bezeichneten Daten über m. Geschäftshaus am Ende dieses zu überschreiben und zeichne

Hochachtungsvoll
Jacob Rothberger

Geschäftshaus des
Jacob Rothberger
k. k. Hof-Kleiderlieferant
Wien, I. Stefansplatz N. 9 –
Jahr der Vollendung: 1886.
Name des Architekten: Fellner & Helmer.
Name des Baumeisters: Johann Matasek.

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

Unter dem Protectorate Seiner kaiserlichen und königlichen Hoheit des

Kronprinzen Rudolf.

Rudolfiner-Verein
zur Erbauung und Erhaltung eines Pavillon-Hospitales behufs Heranbildung von Pflegerinnen für Kranke und Verwundete
in Wien.

An die hochgeehrte Bibliothek der
Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien.

In Beantwortung Ihres werten Schreibens ddo Wien am 7. Mai 1888 beehrt sich der Gefertigte nachstehende das Rudolfinerhaus betreffende Daten für die Festschrift des löbl. Gemeinderathes Wien zu übermitteln.

ad 1.) Der Krankenpavillon I. und II. Klasse des Rudolfinerhauses (Krankenhaus und Pflegerinnenschule des „Rudolfiner-Vereines") zu Unter-Döbling wurde von den Architekten Professor Franz R. v. Gruber und Karl Völckner entworfen und vom Stadtbaumeister Josef Zipfler in Wien ausgeführt.

ad 2.) Der Krankenpavillon I. und II. Klasse wurde am 19. Oktober 1885 vollendet.

ad 3.) Die Gesammtkosten dieses Baues haben 91.105 fl 70 kr. und die Kosten der inneren Einrichtung 5681 fl. 72 kr. betragen.

Hochachtungsvoll ergeben

die

DIRECTION DES
RUDOLFINERHAUSES,
UNTER-DÖBLING, LANGEGASSE. 50-52

Dr. Th. Billroth

UNT. DÖBLING am
11 MAY 88

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

Sch

Euer Hochwohlgeboren!

Sehr geehrter Herr Direktor!

In der Anlage beehre ich mich Ihrem freundl. Wunsche entsprechend ein Verzeichnis der von mir seit 1858 in Wien ausgeführten bedeutenderen Bauten zu übersenden.

Mit vorzüglichster Hochachtung

Ihr

Wien, am 20 Jänner 1888. ergebener

Schachner

Architekt

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.
27

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.
27

Architekt Friedr. Schachner.

Palais: Viktor Erlanger
IV. Alleegasse 33.
Bildhauer Schönfeld
Baumeister Hoppe
} 1865.

Pensions-Haus der Concordia
I. Wiedertorgasse 12.
Sgraffiti von Jos. Schönbrunner
Baumeister Heinr. v. Förster.
1868

Wohnhaus Georg v. Angeli
I. Giselastrasse 9.
Maler Eichmüller
Baumeister H. v. Förster
1869

Wohnhaus C. Borkenstein
I. Krugerstrasse 9. /: Beethoven. H:/
Sgraffiti Jos. Schönbrunner
Baumeister H. v. Förster.

Wohnhaus Dr. Jul. Latin
I Hörl. Gasse 14.
Maler Eichmüller
Bildhauer Schönfeld
Baumeister And. Lukaneder
1871.

Palais Nakó.
IV. Allee. Gasse 16
Maler: Gebrüder Jobst
Eichmüller
" Jos. Fux
" George Maier
Bildhauer Schönfeld
Baumeister Riess Carl
1872

Palais Goldschmidt, IV Waag. Gasse 4
Maler Jobst
Bildhauer Schönfeld
Bildhauer Schönthaler
Baumeister Th. Hoppe
1875

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

Palais Phil. Haas
ehemals Franz Pranter
IV. Waag. Gasse 6.
Maler Gebrüder Jobst
Bildhauer Schönfeld
" Edm. Hellmer
Baumeister Hoppe
1875

Wohnhaus Hugo Ernst
IV. Gusshausstrasse 12
Bildhauer Jos. Pokorny
Maler Gebr. Jobst
Baumeister Riess
1878

Wohnhaus Ig. Gridl
V. Bacher. Platz 3.
Bildhauer Hutterer
Maler Falkenstein
Baumeister Dehm & Olbrich
1883

Geschäfts-Haus der kk. priv. allgem.
Verkehrsbank
I. Wipplinger-Str. 28.

Bildhauer Pokorny
Maler Falkenstein
Baumeister Schumacher

1884.

In vorstehenden Bauten sind nur jene angeführt welche durch besondere stilistische Durchbildung sich auszeichnen.

Wien den 4 Feb 1888.

Euer Hochwohlgeboren

Herrn Carl Weiss!

k. k. Regierungsrathe etc.

Mit Bezug auf Ihre geschätzte Aufforderung vom 16 Januar d. J. beehre ich mich Ihnen ein Verzeichniss der von mir bis Ende 1869 in Wien ausgeführten Bauten zu überschicken und bemerke, dass ich seit 1869

als Baudirektor der Wiener-Baugesellschaft, die von dieser Gesellschaft ausgeführten Bauten leitete, über welche Ihnen ein besonderes Verzeichniß zukommen wird.

Hochachtungsvoll

Ihr ergebener

Carl Schumann

k. k. Baurath

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.
27

Verzeichniß der von dem Gefertigten in Wien bis Ende 1869 ausgeführten Bauten.

Bezirk	Lage des Hauses Straße	Orient. Nro	Eigenthümer	vollendet im Jahre	Baumeister
1ter Bezirk	Opernring	17	Ludwig Ladenburg	1864	Andreas Lukaseder
	Elisabethstraße	16	detto	1866	detto
	Elisabethstraße	22	Ritter von Landau	1868	Theiß
	Lothringerstraße	1	Pensionsfond der Beamten der k.k. priv. oesterr. Staats Eisenbahngesellschaft	1864	detto
	Babenbergerstr.	5		1866	detto
	Eßlingerstraße	13	frau Marie Prübrau	1869	Adolf Ringer
4 Bezirk	Heugasse	6	Carl Schumann	1876	Carl Rieß
	Heugasse	8	Ritter von Cassian	1881	Schindler
	Schwarzenbergplatz	3	Administrationsgebäude der Staats Eisenbahngesellschaft	1870	ferd. Hauser
	Aufnahmsgebäude der oesterr. Staats-Eisenbahngesellschaft vor der Belvedere linie			1870	ferd. Hauser

Carl Schumann
k.k. Baurath

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.
27

Hochverehrter Herr!

Nach den Erhebungen in den Büchern der Anstalt, war der Preis für Kanonenmetall zur Zeit der Herstellung des Erzherzog Karl u. Prinz Eugen-Denkmales durchschnittlich 53 fl ö. W. für den Wiener Zentner also rund 94½ fl per 100 Kilo.

Mit besonderer Hochachtung

Ihr

ganz ergebener

Wien, am 25. Mai 1888.

Franz Pönninger

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.
27

Euer Hochwohlgeboren!

Auf Ihre geehrte Anfrage vom 29. Mai d. J. beeile ich mich mitzuteilen, daß die Kosten der Erbauung und Ausschmückung meines Wohnhauses No 5 am Kärnthnerring und des rückwärts daran gebauten Zinshauses No 6 in der Maximilianstraße sich auf 523.358 fl. beliefen.

In der gerichtlichen Schätzung vom 23. Juni 1865 erscheint das Wohnhaus am Kärnthnerring mit 316.000 fl., das Zinshaus in der Maximilianstraße mit 157.000 fl. bewertet.

Hochachtungsvoll

Ihr ergebener

Ernst v. Mayer Springenstein

WIENER STADT U. LANDESBIBL.

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

St. JOSEF-
Kinderspital

Wohllöbliches Archiv und
Bibliothek der Stadt Wien

Die ergebenst gefertigte Verwaltungskanzlei des St. Josef
Kinderspitales auf der Wieden beehrt sich auf das
hochverehrte Schreiben vom 7. May l. J. der Stadt
Bibliothek die nachgesuchten Daten über die
Erbauung dieses Kinderspitales bekannt zu geben
und zwar
Herr Hieronimus Arrenberger bürgerlicher als
Archt., Herrn Baumeister Engelbrecht
leitete den Bau.
das Spital besteht aus 2 selbständigen jedoch in
Zusammenhang stehenden Gebäuden, jedes 2 Stock hoch
das alte Gebäude wurde im Jahre 1842 angekauft
und seine Baukosten auf 17235 fr.
das neue Gebäude oder Zubau wurde im Jahre 1870
vollendet und sind mit 30.000 fr berechnet, und
wurden auf den dem Spitale bereits eigenthümlichen
Gründen erbaut.
Die Verwaltungskanzlei des St. Josef Kinderspitales
auf der Wieden. Wien am 12. May 1888

Für die Direction
Karl Peschka
[illegible]
[illegible]

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

St. JOSEF-
Kinderspital

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

WILHELM STIASSNY
ARCHITEKT und K. K. BAURATH
WIEN
I., RATHHAUSSTRASSE 13.

J.-Nr. 1598

Sr. Hochwohlgeboren
Herrn Karl Weiss
k. k. Regierungsrath, Archivdirector der Stadt Wien etc.
Wien.

Euer Hochwohlgeboren!

Antwortlich Ihrer geschätzten Anfrage erlaube ich mir, Ihnen Nachfolgendes mitzutheilen:

Die Baukosten des Freih. Königswarter'schen Geschäftshauses Kärnthnerstraße 43 Ecke der Krugerstraße haben f 160,000.–
das Palais Dr. Liebig I. Weihburggasse 30 hat " 325,000.–
und das Palais der Gräfin Wydenbruck, III Richardgasse 5 " 125,000.–
stets nur die reinen Baukosten verstanden, gekostet. Die Kosten für den Baugrund und die sonstigen Spesen sind in den verzeichneten Beträgen nicht enthalten.

Mit vorzüglicher Hochachtung

ergebenst

Wien, 11 Juni 1888

W Stiassny

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

ARCHITEKT STREIT
k. k. Baurath
III., Veithgasse 11.

Wien den 9. Mai 1888

Hochverehrter Herr Regierungsrath!

Ich danke Ihnen sehr für die wiederholte Erinnerung, allein mir fällt dabei ein, dass ich mir vorgenommen hatte durch mein Abwesenheit zu glänzen weil mir scheint, dass die Sachen die ich gemacht habe nicht in den Rahmen Ihres Aufsatzes passten. Nehmen Sie mir daher das lange Säumen nicht übel, ich kann auch heute keine bestimmte Angaben machen.

Ich will Ihnen einige Bauten nennen und es Ihnen ganz überlassen was Sie davon wählen, es steht Ihnen frei auch Alles zu übergehen. Zinshäuser werde ich keine anführen.

Palais Ritter in Stračig bei Görz (Karststeinbau)
Mausoleum der freih. Familie Ritter in Görz (Karststeinbau)
Familien Gruft der Familie Faltis in Trautenau (Marmor)
Palais Rapp (III Rennweg 9) schwedische Gesandtschaft
Palais Miller von Aichholz (IV-B. Heugasse 30)
Palais Weitzer (IV Heugasse 38)
Künstlerhauserweiterungsbau.
Schule in Karlsbad.
Bau der „Equitable" (Stock im Eisenplatz) etc.

In aller Hochachtung ergebenst:

Streit

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.
27

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

Dr. W. Svetlin's
Privatheilanstalt
WIEN
III., Leonhardgasse 3 & 5.

Euer Hochwohlgeboren!

Ihrem geehrten Wunsche entsprechend, erlaube ich mir mitzutheilen, daß mein Anstaltsgebäude nach meinen Angaben u. den Plänen des Herrn Architekten Eduard Hauser vom Städt.-Baumeister Al. Schumacher in der Zeit eines Jahres gebaut wurde; dasselbe war 3. August 1884 vollendet; die Baukosten beliefen sich auf 180.615 fl.

Ferner erlaube ich mir, unterm

Ihnen den zur Zeit des Umzuges
in die neuerbaute Anstalt er-
schienenen Jahres-Berichtes derselben,
der auch eine genaue Beschreibung
des Anstaltsgebäudes selbst ange-
schlossen ist, höflichst zu überreichen.
Vielleicht könnte dem Büchlein die
Ehre zu Theil werden, der Stadt-
Bibliothek eingereiht zu werden.

Mit vollster Hochachtung

Hochgeehrter Herr Regierungsrath

Wien 8./V. 88

ergebenster

Dr. [illegible]

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.
27

Th.

Wien den 18 Jänner 88.

Herrn Carl Weiss k. k. Regierungsrath etc.

Eu. Hochwohlgeboren

In Beantwortung Ihrer werthen Zuschrift vom 6 d. M. beehre ich mich Ihnen nachstehend die von mir ausgeführten größeren Bauten in Wien anzuführen, u. die näheren Angaben über dieselben mitzutheilen.

1. Vereinshaus des oestr. Ingenieur u. Architekten Vereines u. jenes des n. ö. Gewerbe Vereines I Bz. Eschenbachgasse
   Am 26 März 1872 fand die feierliche Eröffnung desselben i. Anwesenheit Sr. Majestät des Kaisers statt.
   die Baumeisterarbeiten wurden durch die allg. oestr. Baugesellschaft ausgeführt
   die innere Ausstattung der Säle wurden v. Hofbildhauer Hr Franz Schönthaler hergestellt, die figuralischen Arbeiten an der Façade durch den + Bildhauer Melnitzky
2. Das evangel: Waisenhaus V. Wienstraße 52
   Vollendet 1872
   Baumeister Carl Lütge
   Bildhauerarbeit Carl Umbreit
3. Der Grabenhof I. Graben.
   die Baumeister Anton Dittrich
   Bildhauerarbeiten v. d. Wienerberger Terracottenfabrik

5. ~~4.~~ Geschäfts- u. Wohnhaus der Assicurazioni generali
   I Bz. Bauernmarkt N. 2.

Vollendet 1881
Baumeister u. Steinmetzarbeiten v. d. Union Baugesellschaft
figuralische Bildhauerarbeiten v. Prof. Weyer
Malerarbeiten Adolf Falkenstein

4. Der Kärnthnerhof I. Kärntnerstraße (Eigenthum d. allg. österr. Baugesellschaft)
Vollendet 1876
Die Baumeister u. Steinmetzarbeiten v. d. allg. öst. Baugesellschaft
die figuralischen Arbeiten v. Bildhauer Schmiedtgruber
d. Malerarbeiten durch H. Adolf Falkenstein

6. Der Stephanshof I. Jasomirgottgasse Eigenthum H. Jacob Bach
Vollendet 1887.
Baumeisterarbeiten durch H. Ernst Krombholz
Bildhauerarbeiten " H. Ludw. Strictius
Malerarbeiten " H. Ad. Falkenstein

Mit vorzüglicher Hochachtung zeichnet

ergebenst
Otto Thienemann
k.k. Baurath

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

[illegible]

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

Wien 5/Juni 88

Euer Hochwohlgeboren

Ich würde Ihrem geschätzten Wunsche, betreffs Bekanntgabe der Baudaten d. Graben- Kärntner- u. Stephanshof schon früher nachgekommen sein, wenn die Direktion der allg. österr. Baugesellschaft für welche ich die Entwürfe u. Ausführungspläne zum Kärntnerhof s. Z. gemacht, meinem diesbezüglichen Ersuchen entsprochen hätte, u. mir diese Daten – da ich mit der Bauausführung genannten Objektes nichts zu thun hatte – auf mein gestelltes Ansuchen, bekannt gegeben hätte.

Nachdem ich leider bis heute vergebens auf die Erfüllung meines Ansuchens gewartet habe, so will

ich Euer Hochwohlgeboren nicht länger mit der Bekanntgabe der Baukosten der anderen beiden Bauten warten lassen

1. Der Grabenhof hat gekostet (excl. Grundwerth) circa . . fl 580.000

2. Stephanshof . . 325.000

Die anderen von mir bearbeiteten u. Euer Hochwohlgeboren bekannt gegebenen Bauten stellen sich betreffs der Baukosten wie folgt

3. Vereinshaus des oester. Ingenieur- u. Architekten Vereines . . fl 275000

4. Das Haus des n.-ö. Gewerbe Vereines 250000

5. Wohn- u. Geschäftshaus der Assicurazioni generali am Bauernmarkt 280.000

Mit dem Ausdrucke meiner ausgezeichneten Hochachtung

Euer Hochwohlgeboren
ergebener
O Thienemann

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.
27

GEBRÜDER THONET

FABRIKEN
MASSIV GEBOGENER HOLZARBEITEN:
KORITSCHAN in Mähren.
BISTRITZ am Hostein in Mähren.
HALLENKAU in Mähren.
WSETIN, Mähren.
GR. UGRÓCZ per Neutra, in Ungarn.
NOWO-RADOMSK Russ.-Polen.

HAUPT-NIEDERLAGEN:
WIEN Stadt, Brandstätte Nr. 2, am Stefansplatz.
BUDAPEST Waitznergasse 18.
BRÜNN Hauptplatz.
PRAG Obstgasse.
GRAZ Herrengasse.
PARIS Boulevard, Poissonnière No. 15.
HAMBURG Ecke Neuer Wall und Jungfernstieg.
BERLIN W. Leipzigerstr. 89, Ecke der Markgrafenstr.
MÜNCHEN Theatinerstrasse 11.
FRANKFURT a/M. Friedenstrasse, Ecke der neuen Mainzerstrasse.
AMSTERDAM Kalverstraat E 66.
LONDON Oxford Street Nr. 47.
BRÜSSEL Boulevard Anspach, Place de Brouckère 1.
MAILAND Piazza del Duomo.
ROM Via del Corso No. 119/121.
NEAPEL Strada Chiaia No. 191 e 192.
ODESSA Rue De-Ribas.
ST. PETERSBURG Newsky Prospect.
MOSKAU Schmiedebrücke.
NEW-YORK 826 Broadway 826.

Telegramm-Adresse: THONET, WIEN.

Wien, den 29. Mai 1888

Euer Wohlgeboren!

Ihrem geschätzten Wunsche nachkommend, beehren wir uns, Ihnen nachstehend die verlangten Daten über unsere beiden hiesigen Häuser zu Ihrem gef. Gebrauche zu übermitteln, und zeichnen

Hochachtungsvollst
pp. GEBRÜDER THONET
Carl Andreas

Haus Rothenthurmstrasse 1–3
Architekten: Fellner & Helmer
Bildhauer: Prof. Rudolf Weyr
Kosten: ö.W.fl. 745,391.– ~

Haus Kärnthnerstrasse 16–18
Architekten: Fellner & Helmer
Kosten: ö.W.fl. 729.695.– ~

Sr. Wohlgeboren
Herrn Carl Weiss, k.k. Regierungsrath,
Hier,
Stadtbibliothek, I. neues Rathhaus, IV. Stieg,
1. Stock

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

UNION-BAUGESELLSCHAFT.

№ 51

Es wird ersucht, im Antwortschreiben vorstehende Geschäftszahl anzuführen.

WIEN, am 25. Jänner 1888.
I., Ebendorferstrasse 6.

Seiner Wohlgeboren
Herrn Carl Weiss
Archiv- und Bibliotheks-director
Wien
I. Rathhaus, Magistratsstraße 4.

Ihrer sehr geehrten Aufforderung vom 13. Jänner 1888 entsprechend, erlauben wir uns Ihnen beiliegend die gewünschten 2 Tabellen über die von der Union-Baugesellschaft seit ihrem Bestande ausgeführten öffentlichen und bedeutenderen Privatbauten zum Zwecke der für die zum 40jährigen Regierungs-Jubiläum Sr. Majestät des Kaisers erscheinenden Festschrift über die bauliche Entwicklung Wiens während dieser Zeit zu übermitteln. In diesen Tabellen sind die Angaben des Beginnes und der Vollendung dieser Bauten, die Benennung der betreffenden Architekten und Baumeister, sowie der bei der plastischen und malerischen Ausstattung betheiligten Künstler (: soweit dies die eigenen Bauten betrifft :) angegeben. Ferner ent-

./.

halten dieselben eine statistische Gesammtübersicht der durch die Gesellschaft erbauten Häuser in Wien, mit Angabe der Grundflächen und der verbauten Flächen nach den einzelnen Bezirken geordnet.–

Hochachtungsvoll

1 Beilage.

DIE DIRECTION
DER UNION-BAUGESELLSCHAFT

Franz Böck

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.
27

An die Löbl. Archiv- u. Bibliotheks-
Direction der Stadt Wien.

Der Gefertigte beehrt sich das an
die Direction d. Leopoldstädter-
Kinderspitales gerichtete Schreiben
vom 7. mit folgendem zu beant-
worten: Das Leopoldstädter-Kinderspital wurde
im Jahre 1869 von der ersten öst.
Sparkasse zur bleibenden Erinnerung
an ihre 50 jährige Jubelfeier durch
die Spende von 100.000 fl. ö.W.
gegründet, nach den Plänen des
Architekten Baron Karl von
Hasenauer durch den Stadtbau-
meister Andreas Lukaweder
in den Jahren 1871–1872 erbaut
u. am 16. Jänner 1873 feier-
lich eröffnet.
Gesamtkosten für Grund, Bau u.
Einrichtung: ungefähr 140.000 fl
ö.W.

Verbaute Fläche: 751·7 □m, Gärten u. Vorgarten zusammen = 1291 □m.

Bettenzahl: ungefähr 90.

Näheres, wenn etwa gewünscht, zu ersehen: Jahrbuch für Kinderheilkunde neue Folge, XIII. B., 4. Heft 1879.

Wien 8/5 1888

Hochachtungsvoll u. ergebenst

Dr. Unterholzner
dirig. Primararzt.

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.
27

OTTO WAGNER
ARCHITECT UND K. K. BAURATH
WIEN
I., STADIONGASSE 6 u. 8.

am 21. Jänner 1888.

Sehr geehrter Herr Regierungsrath!

Über Ihren Wunsch theile ich Ihnen mit, daß ich in der Zeit 1862 – 1887 ungefähr 50 Bauten ausführte. Nach ihrem künstlerischen Werth geordnet, wären die besseren ungefähr folgende:

Amtsgebäude der k. k. priv. oesterr. Länderbank I. Bez. Hohenstaufengasse 3, vollendet im Herbste 1882 mit einer Austria im Vestibüle von Johannes Benk, Baumeister Dehm & Olbricht.

Villa in Hütteldorf, Dornbacherstrasse mit Reliefs von Johannes Benk, Baumeister J. Kopf,

Wohnhaus I. Stadiongasse 6 & 8, Stadiongasse 10 und Lobkowitzplatz 1.

Adaptirung des Dianabades 1870, zu erwähnen wären noch diverse Fest-Decorationen, Wohnungseinrichtungen, Grüfte etc. Hoffentlich genügt diese kurze Aufzählung.

Ich benütze die Gelegenheit Sie meiner ausgezeichneten Hochachtung zu versichern, mit der ich zeichne

Euer Hochwohlgeboren ganz ergebener

Otto Wagner

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

TELEGRAM-ADRESSEN: ERNEST WAHLISS LONDON. ERNST WAHLISS, WIEN.
ERNEST WAHLISS PARIS. ERNST WAHLISS, PÖRTSCHACH-KÄRNTHEN.

PORZELLAN-WAAREN-HAUS
Ernst Wahliss
WIEN
KÄRNTHNER-STRASSE 17.

Etablissement
Ernst Wahliss
Pörtschach am Wörthersee
Kärnthen.
Klimatischer Curort. Prachtvolles Seebad.

Porzellan Waarenhaus
·LONDON·
13 St Andrew's-Street, E.C.
HOLBORN CIRCUS

Depot: PARIS
4 Rue de Paradis.

28 Mai 1908

Euer Hochwohlgeboren

Theile ich ergebenst mit, daß der Bau meines Geschäftes in der Kärnthnerstraße wie folgt gekostet hat:

Grund & Boden	f	250,000
Bau des Hauses mit Einrichtung	f	300,000 —
in Summa	f	550,000 —

Hochachtungsvoll!

Ernst Wahliss

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

W

WIESER & LOTZ
Architekten
Wien, III. Veithgasse 4.

Hochwohlgeboren Herrn
Archivdirector Karl Weiß

Wir beehren uns über Ihre Anfrage folgende Mittheilungen zu machen: Seit Beginn unserer Bauthätigkeit sind durch uns in Wien folgende Bauwerke aufgeführt worden:

1.) Familienhaus III Veithgasse 4
1884 – mit reicher Steinfaçade und vielen reich ausgestatteten Innenräumen. Es betheiligten sich daran Prof. Rudolf Weyr mit einer plastischen vergoldeten Gruppe über dem Portal, Maler Groll mit Deckenmalerei, Bildhauer Völkl für decorative Plastik. Als Baumeister war Max Schweda beschäftigt.

2.) 1885 Familienhaus des Herrn Adolf Springer III Veithgasse N° 6 – Baumeister Dehm und Olbricht

3.) 1886. Reich ausgestattetes Zinspalais des Baumeister Krombholz II Obere Donaustrasse 35 mit Steinfaçade

4.) 1886 – 1887. Gruppe von 8 Häusern im II. Bez. Geringgasse N° 13 – 23 mit mannigfaltigem decorativem Façadenschmuck

Baumeister Matasek
Baumeister Dehm und Olbricht

5.) 1887 Gruppe von 4 Häusern im VI. Bez. Dürergasse 18 – 22 Baumeister Dehm und Olbricht

6.) Zinshaus Marc Aurelgasse N° 1 Baumeister Laske

7.) Zinshaus Vorlaufgasse N° 4 Baumeister Matasek

8.) Familienhaus III Veithgasse 9 des Herrn Wilhelm Brückner Baumeister Matasek.

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

Indem wir glauben hiemit Alles gewünschte mitgetheilt zu haben und zu weiteren Auskünften gerne erbötig sind zeichnen

Hochachtungsvoll

Wiener Loh

Z 1936 ex 88.

An

Seine

des Herrn Carl Weiß
Archiv- und Bibliothek-Director
der Stadt Wien, etc. etc.
Hochwolgeboren.

In Erwiderung der geschätzten Zuschrift vom 7. d. Mts. beehre ich mich mitzutheilen, daß der Plan des Kronprinz Rudolf Kinder Spitales von dem Architekten Herrn Eduard Kuschee nach den Ideen des Herrn Stifters Adolf Jg. Mautner Ritter von Markhof angefertigt; der Bau selbst vom Stadtbaumeister Herrn Heinrich Stein ausgeführt.

Vollendet, bzw. eingeweiht wurde das Institut am 1. Juli 1875; am 20. September 1875 wurden die ersten Kranken aufgenommen.

III GEMEINDE BEZIRK LANDSTRASSE

Der Grund und Baukosten-
Wert desselben, nebst dem Inventar,
beziffert sich auf hunderttausend
bzw. zehntausend Gulden Ö.W.

Wien, 13. Mai 1888

Der Vorsteher
des III. Wiener Gemeinde
Bezirkes:
Carl Weissenberger
als ständiger Obmann
des Verwaltungs-Comité des
Kronprinz Rudolf Kinder Spitals
auf der Landstrasse.

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

WIENER BAU-GESELLSCHAFT

Wallnerstrasse Nr. 2.

ad Z. 68

Wien, am 6. Februar 1886

Sr. Wolgeboren

Herrn Carl Weiss,

k.k. Regierungsrath, Archiv- und Bibliotheks-Direktor und Chronist der Stadt Wien

hier

Wir beehren uns in Erledigung des geehr-
/1 ten Schreibens vom 13. Jänner d. J. beifolgend /1 ei-
ne statistische Gesammt-Übersicht der von der Wiener
Bau-Gesellschaft seit ihrer Gründung ausgeführten
Wohnhäuser mit Angabe der verbauten Grundflä-
chen und des Datums der Vollendung zu über-
senden.

/2 Ferner fügen wir ein Verzeichniß /2 der
von der Wiener Bau-Gesellschaft hergestellten
Hotêl's, Theater, Industriellen Etablissements etc. bei,

./.

sowie der grossen Staatsbauten, bei welchen die Wiener Bau-Gesellschaft die Baumeisterarbeiten zur Ausführung brachte.

Wir erlauben uns auf die 2. Beilage aufmerksam zu machen, in welcher ersichtlich gemacht ist, in welch ausgedehntem Maasse die Wiener Bau-Gesellschaft zur Verschönerung der Stadt Wien beigetragen hat, durch die Demolierung alter Häuser und Parzellierung von grossen Grundstücken, wodurch eine grosse Anzahl Strassen eröffnet, reguliert und verbreitert wurden, und ausgedehnte Grundcomplexe zur Verbauung hergerichtet worden sind.

Hochachtungsvoll

WIENER BAU-GESELLSCHAFT.

Kaiser [illegible]

WIENER STADT- u. LANDESBIBL.

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

Wiener Giro- und Cassen-Verein.

Wien, 28. Mai 1888.

Euer Wolgeboren!

In höfl. Erwiderung auf Ihre geehrte Zuschrift vom 27. d. M. beehren wir uns Ihnen mitzutheilen, daß die Baukosten des Gebäudes des Wiener Giro- und Cassen-Vereines sich auf fl. 645.038,98 ö. W. belaufen haben.

Hochachtungsvoll

DIE DIRECTION
DES WIENER GIRO-UND CASSEN VEREINES.

Kautz

Sr Wolgeboren

Herrn Carl Weiss,

k. k. Regierungsrath,
etc. etc.

Hier.

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.
27

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.
27

GREMIUM DER WIENER KAUFMANNSCHAFT
KRUGERSTRASSE No 3

No 867

Wien, am 23. Mai 1888.

Euer Wohlgeboren!

In höflicher Erwiderung Ihres geschätzten, an die Direction des Krankenhauses der Wiener Kaufmannschaft gerichteten Schreibens vom 7. d. Mts. beehrt sich das gefertigte Präsidium Euer Wohlgeboren mitzutheilen, daß das Gebäude, in welchem diese Krankenanstalt untergebracht ist, vom Gremium der Wiener Kaufmannschaft nicht erbaut worden, daher dasselbe nicht in der Lage ist Ihnen die gewünschten Daten bezüglich des Baues desselben an die Hand zu geben.

Das Gremium hat aber auf Grund gepflogener Erhebungen in Erfahrung gebracht daß dieses Haus im Jahre 1849 neu erbaut, 1857 von dem Baumeister Rudolf Raimund zweistöckig umgebaut und 1872 von dem Baumeister Aug. Engelbrecht zu einer Privat-Heilan-

stalt adaptirt worden ist. Im Jahre 1874 ging die erwähnte Realität in den Besitz des Gremiums über, welches dieselbe samt Einrichtung um die Summe von ö. W. fl. 160000.- käuflich an sich gebracht hat.

Das gefertigte Präsidium erlaubt sich Euer Wohlgeboren noch weiter mitzutheilen, daß die Oberleitung über dieses Institut das jeweilige Präsidium des Gremiums führt, welches gegenwärtig aus dem Präses A. R. Maresch und dem Vize-Präses Adolf Weiss besteht, während die administrative Leitung dem jeweiligen Director und dessen Stellvertreter dieser Krankenanstalt obliegt.

Seit einer Reihe von Jahren fungiren Herr Heinrich Fränzel als Director und Herr Josef Kindler als Director-Stellvertreter.

Mit der ärztlichen Leitung ist Primararzt Herr Dr. Moriz Frey betraut, welchem zwei Secundarärzte zur Seite stehen.

Das Krankenhaus besteht aus einem Haupt- und mehreren Nebengebäuden.

Das Hauptgebäude ist ein stattlicher, architektonisch vornehmer, zwei Stock hoher, auf allen vier Seiten freistehender Bau mit einer vorderen und hinteren Hauptfront und zwei seitlichen Neben-

WIENER STADT-

fronten.

Die Vorderfronte sieht in den grossen mit einem Blumengarten und Zierbäumen versehenen Vorgarten, die hintere in den parkähnlichen schattigen und wohlgepflegten eigentlichen Garten.

In dem Erdgeschosse des Hauptgebäudes befinden sich das Ordinationszimmer und die Verwaltungskanzlei.

Der erste sowie zweite Stock wird ausschliesslich von den Krankenzimmern eingenommen, in welchen 52 Krankenbetten untergebracht sind.

Diese Krankenzimmer sind mit allem Comfort ausgestattet und entsprechen jeder Anforderung der Hygiene.

Die im zweiten Stocke befindlichen Zimmer sind für Infectionskranke reserviert.

Ausserdem befindet sich im ersten Stocke, zwischen den Krankenzimmern eingeschaltet, und von denselben aus leicht zugänglich, das Badezimmer, ein grosser lichter Raum mit praktischer und solider Ausstattung.

Das Krankenhaus verfügt auch über ein reichhaltiges Instrumentarium, sowie einen nach dem neuesten System construirten Verbrennofen.

Das Krankenhaus der Wiener-

DT- U. LANDESBIBL.

Kaufmannschaft erfreut sich des Rufes einer Musteranstalt und wurde von Sr. Excellenz dem Herrn Handelsminister Marquis de Bacquehem, sowie von Sr. Excellenz dem Herrn Statthalter Ludwig Freiherr Possinger von Choborsky besichtigt, welche hohe Persönlichkeiten sich über die innere Einrichtung dieses humanitären Institutes in höchst lobender Weise ausgesprochen haben.

Hochachtungsvoll

Gremium der Wiener Kaufmannschaft
Der Praeses:

[illegible]

Der Gremial-Secretär:

Dr. Schöpf

Sr. Wohlgeboren
Herrn
Carl Weiss
k. k. Regierungsrath, Ritter des kais. österr. Franz-Josef-Ordens, Archivar etc. etc.

Wien

P. WOLFBAUER
I. Johannesgasse 23
WIEN

Wien 31. Mai 1888.

Euer Wolgeboren!

In Beantwortung Ihrer sehr geschätzten Zuschrift erlaube ich mir Ihnen folgende Daten über mein Haus zur geneigten Benützung zu übersenden:

Am 15. Mai 1871 wurde der Bauplatz im Ausmaße von 224½ □ Klftr. durch mich von der Wiener Baugesellschaft angekauft und zugleich der Bauvertrag abgeschlossen.

Der Platz wurde per □ Klftr mit Ö.W. fl 700.– berechnet daher 224½ □ Klftr à fl 700 — fl 157,150
und der Bau per □ Klftr verbaute Grund vier Stock hoch à fl 1200.–
200 □ Klftr verbaut . . . „ 240,000

Dann bei Ausführung des Baues zu dem Zwecke besserer Ausstattung desselben hinsichtlich der Bestimmung als Hôtel weitere Kosten von „ 32,850
Daher Gesammtkosten Ö.W. fl 430,000

Hochachtungsvollst
Peter Wolfbauer
Hausbesitzer
I. Johannesgasse 23.

Hôtel Tegetthoff

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

Hochgeehrter Herr Regierungsrath!

Auf Ihre geehrte Anfrage beehre ich mich zu berichten daß bei dem Spitale der israel. Cultusgemeinde Wien Architekt k.k. Baurath Wilhelm Stiassny und Baumeister Hr. Friedrich Oberwimmer gewesen sei. Der Schlußstein zu dem Anstaltsgebäude wurde am 9. März 1873 gelegt.

Die Gesammtkosten des Baues und der Einrichtung betrugen 700.000 fl und wurden von Herrn Baron von Rothschild bestritten.

Mit besonderer Hochachtung zeichnet ergebenst

Dr. Wolfler

Spital der isr. Cultusgemeinde Wien
Währing 8. Mai 1888

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

Alois Wurm
ARCHITEKT
WIEN,
I. Kolowratring 4.

Wien am 17. Jänner 1888.

Sehr geehrter Herr!

In Beantwortung Ihrer w. Zuschrift vom 16. d. M. beehre ich mich über die in Wien nach meinen Plänen ausgeführten Bauten Nachstehendes mitzutheilen:

1. Haus der Frau Theresia Wasserburger, I. Johannesgasse 14. Vollendet: 1868. Bildhauerarbeit: A. la Vigne u. J. u. F. Müller. Baumeister: Paul Wasserburger. Veröffentlicht in den Wiener Neubauten, II. Band.
2. Palais Sr. Hoheit des Herzogs von Nassau, III. Reisnerstrasse 37. Vollendet: 1873. Bildhauerarbeit: J. Pokorny. Baumeister: Carl Burke. Veröffentlicht in den Wiener Neubauten, I. Band.
3. Haus des Herrn Adler, IV. Carolinengasse 16a. Vollendet 1875. Bildhauerarbeit: Kangel. Sgraffitos: Ignaz Schönbrunner. Baumeister: Carl Burke. Veröffentlicht in den Wiener Neubauten II. Band.
4. Fürstl. Schwarzenberg'sche Häusergruppe, IV. Heugasse 18, 18a, 20. Vollendet 1884. Bildhauerarbeit: Pokorny, A. la Ligne u. J. u. F. Müller. die 6 Atlanten nächst den Portalen, die Karyatiden im 2. Stock, die 2 Figuren nächst der mittleren Kuppel und die Büsten in den Vestibülen von Professor Tilgner. die schmiedeisernen Treppengeländer von Milde. Baumeister: Donat Zifferer. Veröffentlicht in der Wiener Bauzeitung 1886, und in der architektonischen Rundschau 1888.

Hochachtungsvoll

ergebener
Alois Wurm

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

Alois Wurm
ARCHITEKT
WIEN,
I. Kolowratring 4.

Wien am 30. Mai 1888

Euer Hochwohlgeboren!

Ich beehre mich hiermit höflichst bekanntzugeben, daß die Kosten der Erbauung und Ausschmückung des von mir erbauten Palastes des Herzogs von Nassau, III. Reisnerstraße 35, sich auf rund 360.000 fl belaufen.

Hochachtungsvollst

Ihr ergebenster
Alois Wurm

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

Stadtbibliothek
I., Neues Rathhaus, IV. Stiege,
I. Stock.

Geehrte Direction!

Es ist mir von der Festcommission des Gemeinderathes die Aufgabe zugefallen, für die zum 40jährigen Regierungs-Jubiläum Sr. Majestät des Kaisers erscheinende Festschrift den Abschnitt über die bauliche Entwicklung Wiens in den letzten 40 Jahren auszuarbeiten.

Für diesen Zweck stelle ich die freundliche Bitte, an mich persönlich, so rasch als es möglich ist, folgende Daten gefälligst gelangen zu lassen:

Zusammenstellung der von der Gesellschaft seit ihrem Bestande im Wiener Gemeindegebiete theils ~~auf~~ für eigene, theils für fremde Rechnung ausgeführten öffentlichen u. Privatbauten mit der Bezeichnung der Baustellen in [illegible], der Jahres der Vollendung der einzelnen Bauten, der Architekten Baumeister und der bei der Ausstattung (der Außen- u. der Innenräume) verwendeten Maler u. Bildhauer

Mit der Versicherung, daß mich die geehrte Direction zu grossem Danke verpflichten wird, zeichne ich mit grösster Hochachtung

[illegible]

ergebener

K. Weiss

Archivdirector

Wien 7. März 888

Stadtbibliothek
I., Neues Rathhaus, IV. Stiege,
I. Stock.

Es ist mir von der Festcommission des Gemeinderathes die Aufgabe zugefallen, für die zum 40jährigen Regierungs-Jubiläum Sr. Majestät des Kaisers erscheinende Festschrift den Abschnitt über die bauliche Entwicklung Wiens in den letzten 40 Jahren auszuarbeiten.

Für diesen Zweck stelle ich die freundliche Bitte, an mich persönlich folgende Daten gefälligst gelangen zu lassen:

Namen des Architekten und Baumeisters;
Kosten des Gebäudes.

Hochachtungsvollst
[illegible]

[illegible] Wien, am 27 Mai 1888.

Hotel de France wurde in den Jahren 1872–1873 nach den Plänen des Architekten Fröhlich durch den Baumeister Oebrelt erbaut. Baukosten (sammt Baustelle) circa 430.000 fl. (300 □° Area.) die Zinshäuser rechts u. links vom Hotel bilden zus. eine Häusergruppe mit einheitlicher Facade

Hochachtungsvoll
L. Boguslawski
Administrator d. H.

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

Stadtbibliothek
I., Neues Rathhaus, IV. Stiege,
I. Stock.

Geehrter Vorstand!

Es ist mir von der Festcommission des Gemeinderathes die Aufgabe zugefallen, für die zum 40jährigen Regierungs-Jubiläum Sr. Majestät des Kaisers erscheinende Festschrift den Abschnitt über die bauliche Entwicklung Wiens in den letzten 40 Jahren auszuarbeiten.

Für diesen Zweck stelle ich die freundliche Bitte, an mich persönlich, so rasch als es möglich ist, folgende Daten gefälligst gelangen zu lassen:

Kosten der von dem Vereine der Hallentrödler erbauten Trödlerhalle.

Wien, am 6. Juni 1888.

Hochachtungsvollst
Ihr ergebenster
Weiß

Der Kostenwerth unserer Trödlerhalle beträgt — f 243.000.–

Hochachtungsvoll
Der Obmann der W. Hallentrödler Gesellschaft
J. Mähling

WIENER HALLENTRÖDLER-GESELLSCHAFT

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.